

DORFLEBEN ALTBÜRON



GEMEINDEBEHÖRDE / VERWALTUNG**Telefon****GEMEINDERAT**

Gemeindepräsidentin	Heidy Koffel-Bieri	heidy.koffel@altbueron.ch	062 207 00 87
Bauvorsteher			062 207 00 85
Bildungsvorsteher	Faik Fetahi	faik.fetahi@altbueron.ch	062 207 00 86
Finanzvorsteher	Thomas Krauer	thomas.krauer@altbueron.ch	062 207 00 89
Sozialvorsteherin	Lidwina Frei-Blum	lidwina.frei-blum@altbueron.ch	062 207 00 88

GEMEINDEVERWALTUNG

	gemeindeverwaltung@altbueron.ch / www.altbueron.ch		
Gemeindeschreiberin	Barbara Fischer	barbara.fischer@altbueron.ch	062 207 00 84
Gemeindeschreiber-Stv.	Eveline Steffen	eveline.steffen@altbueron.ch	062 207 00 82
Leiterin Finanzen	Barbara Bättig	barbara.baettig@altbueron.ch	062 207 00 83
Sachbearbeiterin Finanzen	Corinne Riedweg	corinne.riedweg@altbueron.ch	062 207 00 81
Sachbearbeiterin Kanzlei	Svenja Rytz	svenja.rytz@altbueron.ch	062 207 00 80
Redaktion „Dorfleben“	Redaktionssekretariat	dorfleben@altbueron.ch	062 207 00 80

Steueramt Pfaffnau/Altbüron	Reg. Steueramt Pfaffnau, Dorfstrasse 20	062 747 30 80
Zivilstandsamt	Reg. Zivilstandsamt Willisau, Schlossstrasse 5	041 972 71 91
Betreibungsamt	Reg. Betreibungsamt Willisau, Zehntenplatz 1	041 972 63 30
Bildungskommission	Lars Rölli	062 927 14 75
Friedensrichterbezirk Willisau	Sandra Bättig Rölli	041 228 34 44
Gemeindeingenieur	TAGMAR AG, Baselstrasse 59, Dagmersellen	062 748 66 00
Gemeindegeometer	Heini Geomatik AG, Vorstadt 19, Willisau	041 972 79 00
Grundbuchamt Luzern West	Schüpfheim, Bahnhofstrasse 5, Postfach 266	041 228 39 00
Kaminfegermeister	R. Hecht, Zell 041 988 29 90 / F. Purtschert, Pfaffnau	062 754 20 46
Kehrriechtabfuhr	Geschäftsstelle Gemeindeverband	041 914 60 84
	Düring AG Ebikon, Ronmatte 9, 6030 Ebikon	041 445 12 12
Landwirtschaftsbeauftragter	André Bösiger	079 353 26 72
Mehrzweckhalle (Reservation)	Markus Eiholzer, Steingasse 4, Grossdietwil	079 731 08 31 / 062 927 11 79
Schulleitung	Evelyne Stadelmann	062 207 00 91
Schulhaus unten	Lehrerzimmer	062 207 00 90
Schulhaus oben	Basisstufe	062 207 00 92
Schulhauswart	Pascal Käser	079 823 91 42
Strassenmeister	Markus Bättig	079 336 17 78 / 062 927 28 15
Tierkörper sammeln	Ischlagmatt, Daiwil	Notfälle: 079 474 10 11 / 079 208 72 10

SICHERHEITSDIENSTE

Feuerwehrkommandant	Ueli Krauer	079 666 66 54
Feuerwehrkommandant-StV	Patrick Häfliger	079 359 33 22
Polizeiposten	Willisau, Vorstadt 9	041 289 27 00
Sektionskontrollführung	Amt für Militär und Zivilschutz	041 317 44 55
Zivilschutz	ZSO Napf	041 971 04 10

ÄRZTE	medici ärztezentrum Zell	041 989 70 70
	Hausärzte region reiden – Gemeinschaftspraxis	062 749 11 33
Notfallpraxis	Spital Wolhusen	041 492 84 84
	Spital Langenthal	062 916 31 31
Zahnarzt	Familienzahnärzte Simon Gerber und Edi Koller, Zell	041 988 26 26
Schulzahnarzt	Dr. stom. Vladan Popovic, Pfaffnau	062 754 13 30
Zahnärztlicher Notfalldienst	Region Oberaargau	062 922 05 85

SOZIALDIENSTE

Spitex-Verein	Pfaffnau – Roggliswil – Altbüron	062 754 06 00
Pfarrämter	Pfarramt römisch-katholisch, Grossdietwil	062 927 12 60
	Pfarramt evangelisch-reformiert, Dagmersellen	062 756 21 07
Kapelle St. Antonius	Verwaltung: Daniela Bättig-Gränicher	079 413 33 08
Friedhofverwaltg. Grossdietwil	Gemeindeammannamt Grossdietwil	062 927 29 61
Bestattungswärter	Josef Müller-Zimmerli, Grossdietwil	079 328 89 37
EBL Telecom Media AG Worb	Kabelkommunikation	031 710 34 34

Stand: Januar 2026

**Liebe Altbürerinnen und Altbürger
Liebe Leserinnen und Leser**

«Das neue Jahr ist wie ein leeres Buch. Die Feder ist in deiner Hand. Schreib deine Geschichte mit Liebe, Hoffnung und Erfolg.»



Wenn Sie die neueste Ausgabe des Mitteilungsblatt Dorfleben in den Händen halten, stehen wir zur Schwelle ins neue Jahr oder haben diese bereits überschritten.

Ich hoffe Sie konnten die Weihnachtszeit geniessen und ein paar ruhige Stunden im Kreise Ihrer Liebsten verbringen.

Ein neues Jahr bietet auch immer Gelegenheit auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und sich Gedanken zum bevorstehenden Jahr zu machen. Was erwartet uns, welche Ziele haben wir und was möchten wir erreichen? Für jede Person sind es andere Prioritäten die zählen. Und das ist gut so.

Der Gemeinderat hat ein bewegtes Jahr hinter sich. Anfang Februar hat Thomas Krauer sein Amt als Gemeinderat angetreten. Somit war das Gremium wieder komplett und das Ressort Finanzen und Sicherheit mit einem kompetenten Gemeinderat besetzt.

Im vergangenen Jahr beschäftigte den Gemeinderat vor allem die Erarbeitung der Gemeindestrategie 2026- 2035 sowie des Legislaturprogrammes 2026-2029. Dazu haben wir in der ersten Hälfte des Jahres eine Verwaltungsanalyse durchgeführt. Diese floss anschliessend in die Gemeindestrategie sowie ins Legislaturprogramm ein. In 2 Klausurtagen wurden die Dokumente mit externer Unterstützung durch die BDO AG erarbeitet.

Im Sommer teilte uns Gemeinderätin Lidwina Frei-Blum mit, dass sie ihr Amt per 30.03.2026 niederlegen wird. Lidwina Frei-Blum wurde an den Gesamterneuerungswahlen 2016 in den Gemeinderat

gewählt. Kurz darauf demissionierte Gemeinderat Philipp Rohrhirs nach einjähriger Tätigkeit per 30.09.2025.

Am Donnerstag, 04. November 2025 wurde Andreas Meyer in stiller Wahl als Gemeinderat gewählt. Somit ist der Gemeinderat wieder komplett. Doch bereits steht die nächste Wahl vor der Tür. Die Eingabefrist für die Nachfolge als Gemeinderätin von Lidwina Frei-Blum für eine stille Wahl ist auf den Montag, 19. Januar 2026 angesetzt. Andernfalls wird auf Sonntag, 8. März 2026, unter Vorbehalt einer stillen Wahl, an der Urne die Ersatzwahl eines Mitgliedes für den Rest der Amtsdauer 2024-2028 angesetzt.

Ebenfalls an der Urne am 8. März 2026 wird über die Teilrevision der Gemeindeordnung abgestimmt. Diese Revision wird notwendig, weil der Gemeinderat die Einführung des Geschäftsführermodells plant.

Rückblick Gemeindeversammlung 11. Dezember 2025

Über die Teilrevision und deren Änderungen wurde an der Gemeindeversammlung intensiv diskutiert. 118 stimmberechtigte Bürgerinnen und Bürger waren anwesend. Ein Zeichen dafür, dass die Themen an der Gemeindeversammlung auf grosses Interesse stiessen.

Mit Thomas Krauer stellt sich eine äusserst kompetente Person zur Verfügung, um die Aufgabe des Geschäftsführers zu übernehmen. Der Gemeinderat sieht diese Möglichkeit als grosse Chance für die Gemeinde und um die zukünftigen Vakanzen im Gemeinderat besser zu besetzen. Der Gemeinderat soll sich in Zukunft vermehrt auf die Strategischen Arbeiten konzentrieren können. Bisher ist der Gemeinderat zu stark mit operativen Arbeiten beschäftigt.

Weiter wurde über die Bewilligung eines Sonderkredits sowie das Gebührenreglement für das Projekt „Glasfaseranschluss ausserhalb der Bauzonen von Altbüron“. Auf Antrag aus der Versammlung wurde beschlossen, dass die Anschlussgebühren auch ausserhalb der Bauzonen von Altbüron von der Gemeinde übernommen werden.

Ebenfalls von den Versammlungsteilnehmerinnen - und Teilnehmern wurden das Budget 2026 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 201'194.00, Investitionsausgaben von CHF 1'164'000.00 und einem Steuerfuss von 2.30 Einheiten genehmigt.

Der Gemeinderat bedankt sich für das Vertrauen, das damit in unsere Arbeit ausgesprochen wurde.

Merken Sie sich bereits heute den Termin zur nächsten Gemeindeversammlung vor:

Mittwoch, 17. Juni 2026, MZH Hiltbrunnen

Es freut den Gemeinderat, wenn sich wieder so viele Bürgerinnen und Bürger in der MZH einfinden werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für 2026 viel Glück, beste Gesundheit und alles Gute.

Ein neues Jahr heisst neue Hoffnung, neues Licht, neue Gedanken und neue Wege zum Ziel.

Ihre Gemeindepräsidentin

Heidy Koffel-Bieri



Aus der Gemeinde

Handänderungen 4. Quartal 2025

Gemäss Artikel 970a ZGB und § 90 EGZGB werden folgende in das Grundbuch eingetragene Veräusserungen von Grundstücken in Altbüron veröffentlicht:

GB-Nr.	Adresse	V: Veräusserer	E: Erwerber
5097	Fürbach	Trimmobau GmbH, Triengen LU	Steiger Julius Walter
5102	Fürbach	Steiger Julius Walter	Gautschi Andreas und Monika
4110,4118	Fürbach	Trimmobau GmbH, Triengen LU	Gautschi Andreas und Monika
618	Haueten 7	Lang Armin und Daniela	Yurchenko Victoria +Fernandez Trujillo Neftali
87	Meichten 7	Egli Hubertus	Baumgartner Elias und Jacqueline

Baustatistik 4. Quartal 2025

Baubewilligungen

Wechsler Michael Weihermatte 9 Neubau Wohnhaus

Zivilstandsnachrichten 4. Quartal 2025

Eheschliessung:

Leibundgut Beat und Bossert Corin, geheiratet am 12.12.2025

Geburt:

Eneo Steiner, Sohn von Rahel Wanner und Kevin Steiner, geboren am 01.11.2025

Manuel Stadelmann, Sohn von Sandra und Jonas Stadelmann, geboren am 11.12.2025

Todesfälle

Rölli Anna Marie, verstorben am 16.12.2025

Frei-Scheidegger Aloisia Anna „Alice“, verstorben am 30.10.2025

Die Angaben sind möglicherweise nicht vollständig, da die betroffenen Personen aufgrund der Datenschutzbestimmungen auf eine Publikation verzichten können.

Personelles

Abschied Markus Johann

Am 01. November 2025 konnte Markus Johann sein 35-jähriges Jubiläum als Hauswart der Gemeinde Altbüron feiern. Seit seiner Anstellung im Jahr 1990 hat er die Gemeinde mit grossem Engagement und hoher Fachkompetenz begleitet.

Neben den klassischen Hauswartaufgaben übernahm Markus auch die Funktion des Wassermeisters. Mit dem Bau und der Eröffnung der Mehrzweckhalle erweiterten sich sein Aufgabenbereich sowie seine Präsenzzeiten deutlich. Durch seine praktischen Anregungen trug er wesentlich zu funktionellen und bis heute bewährten Lösungen bei.

Aus der Gemeinde

Markus hat sich stets den technischen und organisatorischen Veränderungen angepasst und war für Mitarbeitende, Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler jederzeit eine verlässliche Ansprechperson. Sein Einsatz, seine Hilfsbereitschaft und sein grosses Wissen wurden von allen sehr geschätzt.

Der Gemeinderat und die Bevölkerung danken Markus Johann herzlich für seinen unermüdlichen Einsatz während der letzten 35 Jahre. Per Ende Januar 2026 tritt er frühzeitig in den wohlverdienten Ruhestand. Bis dahin wünschen wir ihm weiterhin viel Freude bei seiner Tätigkeit.

Danke, Markus.

Willkommen Pascal Käser!

An dieser Stelle möchten wir unseren neuen Hauswart Pascal Käser herzlich willkommen heissen. Er hat seine Anstellung am 01. November angetreten und wird bis Ende Januar von Markus Johann sorgfältig in seine neuen Aufgaben eingeführt.

Pascal Käser war zuvor als Servicetechniker und Instruktor bei der Primus Brandschutz AG tätig. Er wohnt in Roggliswil und ist Kommandant der Feuerwehr Pfaffnau/Roggliswil.

Wir wünschen Pascal Käser einen guten Start, viel Freude bei seiner neuen Tätigkeit und danken ihm bereits jetzt für seinen Einsatz zugunsten der Gemeinde Altbüren.



Gratulation zum Geburtstag

Der Gemeinderat von Altbüren besuchte Rita Frei, sie wurde 90. Jahre alt

Am 12. November 2025 konnte Rita Frei von der Kasern in Altbüren ihren 90. feiern. Rita Frei ist mit einem Stiefbruder in Ruswil aufgewachsen. 1960 im Mai heiratete sie Alois Frei und ist in die Kasern nach Altbüren gezogen. Rita wurden 5 Kinder, 13 Grosskinder und 13 Urgrosskinder geschenkt. Besonders stolz ist sie, dass Urgrosskind Noe am selben Tag wie sie Geburtstag hat und mit ihr feiern kann, er wird 3 Jahre alt.

Rita war und ist mit Leib und Seele Bäuerin. Der Garten war ihr im Leben sehr wichtig und hat ihr, Kraft gegeben. Sie verbrachte unzählige Stunden beim jäten und giessen. Wenn das Gemüse geerntet werden konnte und die Blumen in Blüte standen, war Rita zufrieden und dankbar. Neben dem Garten war Rita auch Imkerin sie hatte 6 Bienenvölker. Rita hegte und pflegte die Insekten und war stolz auf den süssen Honig, welcher sie zum backen und als Brotaufstrich genoss. Rita war und ist eine gute Gastgeberin, bei ihr sind alle Willkommen, dieses Gefühl konnte sie auch noch am ihrem 90. Geburtstag den Gästen vermitteln. In der Coronazeit 2020 ging sie mit ihrem Mann Alois ins Violino nach Zell. Sie meinte es sei eine schwere Zeit gewesen, als alle eingesperrt waren und kaum Besuche kamen. Jetzt gefalle es ihr im Wohn- und Begegnungsort Violino in Zell. Mit dem Besuch der Delegation des Gemeinderates zeigte die Dorfgemeinschaft, dass Rita eine von uns ist. Wir gratulieren Rita Frei von ganzen Herzen und wünschen ihr noch weitere gesunde Jahre.



Text: A Gut
Foto: F Fetahi

Aus der Gemeinde

Termine 2026

Blanko-Abstimmungsdaten:

8. März 2026

14. Juni 2026

27. September 2026

29. November 2026

Gemeindeversammlungen:

17. Juni 2026

10. Dezember 2026

Wasserversorgung Altbüren Jahresbericht 2025



Im Jahr 2025 haben wir im Rahmen des Kontrollkonzeptes 4 Wasserproben zur Selbstkontrolle durchgeführt. Die Gesamthärte beträgt 34.3 fH °.

Das Wasser stammt zu 70% aus dem Reservoir Tunnel 20% aus den Fälschequellen und 10% von der Wasserversorgung Grossdietwil.

Fragen zu unserem Trinkwasser beantwortet Wassermeister, Matthias Rölli, 079 707 70 74.

Neuer Landwirtschaftsbeauftragter per 1. Januar 2026



Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 28. November 2025 die Stelle des Landwirtschaftsbeauftragten neu vergeben. Aus mehreren qualifizierten Bewerbungen wurde Herr André Bösiger ausgewählt, der sein Amt per 1. Januar 2026 antreten wird.

Herr Bösiger, Jahrgang 1976, absolvierte 1995 die landwirtschaftliche Lehre und legte 2003 erfolgreich die Meisterprüfung ab. Bereits 1998 übernahm er den elterlichen Hof und gründete eine Betriebsgemeinschaft. Im Jahr 2014 wechselte er nach Altbüren, wo er einen neuen Betrieb übernahm. Den ursprünglichen Hof übergab er seinem Bruder, mit dem er ebenfalls eine Betriebsgemeinschaft führt.

Seine fachliche Weiterbildung liegt Herrn Bösiger seit jeher am Herzen: Er besucht regelmässig Lehrmeister-tagungen, nimmt an Kursen zur Unfallverhütung teil und absolvierte 2024 den Berufsbildnerkurs beim BBZN Hohenrain.

Auch ausserhalb der Landwirtschaft engagiert sich Herr Bösiger stark in der Gemeinde und der Region. Seit 1998 ist er aktives Mitglied der Feuerwehr. Zudem war er während 15 Jahren Mähdrescherfahrer der Maschinengenossenschaft Altbüren. Über 28 Jahre hinweg prägte er als Vorstandsmitglied den Bäuerinnen- und Bauernverein Altbüren, Grossdietwil und Fischbach. Seit 2012 ist er zudem Mitglied der Rechnungsrevision der UHG Altbüren.

Der Gemeinderat freut sich sehr, mit André Bösiger einen ausgewiesenen Fachmann und engagierten Einwohner für diese verantwortungsvolle Aufgabe gewonnen zu haben.

Der Gemeinderat bedankt sich herzlich bei Alois Rölli für seinen jahrzehntelangen Einsatz als Landwirtschaftsbeauftragter unserer Gemeinde. Mit grossem Wissen und persönlichem Einsatz hat er über viele Jahre als wichtige Schnittstelle zwischen Landwirtschaft, Verwaltung und Bevölkerung gewirkt. Besonders das Vernetzungsprojekt hat Alois Rölli massgeblich mitgeprägt.

Für sein grosses Engagement zum Wohl unserer Landwirtinnen und Landwirte spricht ihm der Gemeinderat seinen aufrichtigen Dank aus. Gleichzeitig wünschen wir ihm für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Kultur
Denkmalpflege
Libellenrain 15
6002 Luzern
Telefon 041 228 53 05
sekretariat.denkmalpflege@lu.ch
denkmalpflege.lu.ch

Nachführung kantonales Bauinventar der Gemeinde Altbüren

Das kantonale Bauinventar dokumentiert und bewertet die historisch bedeutenden Bauten und Objekte in allen Gemeinden des Kantons. Seit Abschluss der Erstinventarisierung hat sich das Bauinventar als wichtiges Planungsinstrument für die kommunalen und kantonalen Verwaltungsstellen bewährt und dient als Grundlage für allfällige Umsetzungen in der Nutzungsplanung. Das Inventar optimiert auch die Zusammenarbeit zwischen den Behörden im Bewilligungsverfahren und erhöht für die Eigentümerinnen und Eigentümer die Planungssicherheit.

Am 1. März 2011 wurde das kantonale Bauinventar der Gemeinde Altbüren formal in Kraft gesetzt. Sämtliche vom Eintrag betroffenen Eigentümerinnen und Eigentümer wurden im Februar 2011 angeschrieben und über die Rechtswirkung des Bauinventars informiert. Das rechtskräftige Bauinventar kann auf der Gemeindeverwaltung Altbüren und bei der Dienststelle Kultur, Abteilung Denkmalpflege eingesehen werden. Das Inventar ist auch im Geoportal des Kantons unter www.geo.lu.ch/map/kulturdenkmal abrufbar.

Die rechtlichen Grundlagen sehen vor, dass das Bauinventar in der Regel gemeindeweise alle zehn Jahre gesamthaft überprüft und nötigenfalls angepasst wird. Die kantonale Denkmalpflege beabsichtigt dies im Frühjahr 2026 für die Gemeinde Altbüren vorzunehmen. Bei der Nachführung werden sämtliche Einträge im Inventar auf ihre Aktualität hin überprüft. Die Erkenntnisse dieser Überprüfung und allfällige Korrekturen werden ins Inventar übertragen. Sofern fachlich angezeigt, erfolgt eine Anpassung der Einstufung. Ersetzte oder auf Grund von Veränderungen nicht mehr schutzwürdige Gebäude werden aus dem Inventar gestrichen.

Eine Begehung vor Ort ist nur bei den Bauten vorgesehen, die eine bauliche Veränderung erfahren haben, bei denen eine Anpassung der Einstufung auf Grund neuer Erkenntnisse geprüft wird oder die neu ins Inventar aufgenommen werden. Diese Arbeiten werden durch Mitarbeitende der Kantonalen Denkmalpflege ausgeführt. Dabei wird die Liegenschaft besichtigt und die fotografischen Aufnahmen werden aktualisiert. Falls die Mitarbeitenden das Grundstück betreten müssen, werden sie sich an der Haustür melden. Für die wohlwollende Unterstützung und allfällige Auskünfte danken die Denkmalpflege und der Gemeinderat im Voraus.

Wie bei der Erstinventarisierung ist vorgesehen, dass die Bauten in der Regel nur von aussen besichtigt und beschrieben werden. Es ist jedoch möglich, dass bei fachlich begründeten Hinweisen und mit dem Einverständnis der Eigentümerschaft auch eine Begehung der Innenräume vorgenommen werden kann. Diejenigen Eigentümerinnen und Eigentümer, die eine Mitbeurteilung der Innenräume wünschen, wenden sich direkt an die Kantonale Denkmalpflege zur Vereinbarung eines Termins.

Sobald die Nachführung des Bauinventars erfolgt ist, wird das Resultat dem Gemeinderat Altbüren vorgestellt. Zudem werden die Eigentümerinnen und Eigentümer informiert, deren Bauten und Objekte von einer Änderung betroffen sind oder neu eingestuft werden. Nach Abschluss aller Arbeiten werden die Änderungen in Kraft gesetzt.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung Altbüren Tel. 062 207 00 80 oder direkt an die Mitarbeitenden der Kantonalen Denkmalpflege, Tel. 041 228 71 74.

Geschätzte Bevölkerung

«Ihre Sicherheit liegt uns am Herzen»

Die Gemeinde Altbüren kann jederzeit von natur-, technologie- und gesellschaftsbedingten Katastrophen getroffen werden.

Zur effektiven Alarmierung der Gemeinde Altbüren werden stationäre und mobile Sirenen eingesetzt.

Die stationäre Sirene befindet sich auf dem Schulhaus, um eine bestmögliche Erreichbarkeit zu gewährleisten. Die mobilen Sirenen werden von der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren in weniger dicht besiedelten Gebieten eingesetzt.

Trotz vieler Möglichkeiten können Personen in abgelegenen Wohnbauten, schallisolierten Gebäuden oder an Arbeitsplätzen mit hohem Lärmpegel sowie Personen mit Hörproblemen nicht immer erreicht werden. Aus diesem Grund empfehlen wir, die App



auf Ihrem Mobiltelefon zu installieren. [ALERTSWISS](#) ergänzt die bestehenden Sirenen, das Radio und die Alarmierungs- sowie Informationskanäle und informiert Sie jederzeit zuverlässig über Hochwasser, Hitze- und Kältewellen, Stromausfälle, Waldbrandgefahr, Kernkraftwerksunfälle, Mobilfunkunterbrüche, Erdbeben usw.

Wie können Sie die App herunterladen?

Die [ALERTSWISS](#) App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Weitere Hinweise und Verhaltensempfehlungen finden Sie auf der [ALERTSWISS-Website](#), der [Webseite](#) des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz, sowie im Teletext der SRG-Sender auf Seite 680.



Auch Ihre Eigenverantwortung ist gefragt: Helfen und unterstützen Sie Nachbarn und hilfsbedürftige Personen, wenn in Ihrer Umgebung ein Alarm ertönt.



Sirenen und Alertswiss werden am 4. Februar 2026 getestet

Am Mittwoch 4. Februar 2026 findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Mit dem Test werden die rund 5000 Sirenen periodisch überprüft, damit sie im Ereignisfall zuverlässig alarmieren. Zum Test gehören auch Meldungen via die Alertswiss-App.

Jeweils am ersten Mittwoch des Monats Februar wird in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen getestet. Die Bevölkerung muss keine Massnahmen ergreifen.

2026 wird der Sirenentest am 4. Februar durchgeführt. Der Sirenentest findet statt zwischen 13.30 und 16.30 Uhr.

Ausgelöst wird über die Sirenen um 13.30 Uhr das Zeichen Allgemeiner Alarm, ein regelmässiger auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig, kann der Sirenen-test bis 14.00 Uhr ausgedehnt werden.

In den Nahzonen unterhalb von Stauanlagen wird ab 14.00 Uhr bis spätestens 16.30 Uhr der Wasseralarm getestet. Das Signal besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden.

Meldung via Alertswiss-App

Parallel zur Auslösung des Allgemeinen Sirenenalarms wird am 4. Februar 2026 von jedem Kanton und dem Fürstentum Liechtenstein eine Meldung der Stufe Information via Alertswiss-App ausgelöst. Mit diesem Vorgehen wird das Ausliefern einer sehr grossen Zahl von Push-Meldungen geprüft; gleichzeitig soll die Informationsmeldung sicherstellen, dass der Sirenen-test nicht für einen echten Alarm gehalten wird.

Die Meldung der Stufe Information löst *keinen* Sirenenton auf dem Smartphone aus. Das Auslösen des Alarmtons auf dem Mobiltelefon ist echten Alarmen vorbehalten.

Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Wenn der Allgemeine Alarm ausserhalb eines angekündigten Sirenentests ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, sich über die Alertswiss-App oder -Website (www.alert.swiss) zu informieren oder

2/3

Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.

Der Wasseralarm bedeutet, dass eine unmittelbare Gefährdung unterhalb einer Stauanlage besteht. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, das gefährdete Gebiet sofort zu verlassen.

Weitere Hinweise und Verhaltensempfehlungen finden sich auf der Website des BABS, auf der Alertswiss-Website sowie im Teletext der SRG-Sender, Seiten 680 und 681. Die Alertswiss-App gibt es kostenlos für Android- und für iOS-Systeme. Sie ist downloadbar im Google Play Store und im App Store von Apple.

Informationsmaterialien

Ein Poster zur Ankündigung des Sirenentests in 13 Sprachen und in den Formaten A4 und A1 (Weltformat) sowie weitere Informationsmaterialien sind der Website des BABS verfügbar (Der jährliche Sirenentest).

Kontakt/Rückfragen:

Kommunikation BABS + 41 58 467 03 92

Herausgeber:

BABS – Bundesamt für Bevölkerungsschutz, <https://www.bevoelkerungsschutz.admin.ch/>

Pro Senectute Kanton Luzern

Spendenergebnis der Herbstsammlung 2025 in Altbüron

Herzlichen Dank für die grosse Unterstützung!

Älterwerden kann beschwerlich sein. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen. In jenen Situationen, in welchen die Kraft oder die finanziellen Mittel fehlen, ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass. Pro Senectute unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton und gibt Ihnen Sicherheit im Alltag.

Pro Senectute Kanton Luzern trägt mit ihren Dienstleistungen dazu bei, dass Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton möglichst lange ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden führen können. Dies macht Pro Senectute mit Betreuungsangeboten für zu Hause wie Alltagshilfen, Mahlzeitendienst, administrativen und finanziellen Unterstützung sowie kostenlosen Beratungen bei Fragen zu Vorsorge, Lebensgestaltung und Wohnsituation. Im Sinne einer guten und umfassenden Betreuung fördert sie auch soziale Kontakte und Beziehungen und vermittelt sinnstiftende und bewegungsfördernde Tätigkeiten. Damit Pro Senectute älteren Menschen und ihren Angehörigen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, ist sie auf finanzielle Unterstützung angewiesen.

Ihre Spende hilft

- Einsamkeit zu lindern
- Mit Freude älter zu werden
- Selbstbestimmt zu leben

Danke für Ihre Unterstützung!

Mit dem Leitsatz «Gemeinsam statt einsam» sammelten Freiwillige vom 15. September bis 25. Oktober Spenden, um älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zuhause zu ermöglichen.

So kamen in der Gemeinde Altbüron über CHF 2000.-- zusammen. Im Namen von Pro Senectute Kanton Luzern dankt Gut Alois, Ortsvertreter von Altbüron allen Spenderinnen und Spendern herzlich für die wertvolle Unterstützung. **Ein grosses Dankeschön geht auch an alle Sammelnden für ihren engagierten freiwilligen Einsatz.** Der in Altbüron verbleibende Anteil wird auch dieses Jahr für die Altersarbeit in der Gemeinde eingesetzt.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Kontakt für Medien

7. November 2025

Pro Senectute Kanton Luzern

Ortsvertretungen

Maihofstrasse 76 · Postfach · 6002 Luzern · Telefon 041 226 11 88 Spendenkonto
ov@lu.prosenectute.ch · lu.prosenectute.ch IBAN CH86 8080 8005 7958 7261 9



Pro Senectute Kanton Luzern

Erfahrene Fachkräfte unterstützen Menschen im AHV-Alter bei der Steuererklärung

Das Ausfüllen der Steuererklärung ist für viele Seniorinnen und Senioren nicht einfach. Der Steuerklärungsdienst von Pro Senectute Kanton Luzern bietet unkomplizierte und günstige Hilfestellung an.

Erfahrene Fachpersonen mit Spezialkenntnissen rund um Altersfragen stellen sicher, dass die Steuererklärung korrekt erstellt und alle Abzüge berücksichtigt sind. Sämtliche Unterlagen werden für den Versand ans Steueramt bereitgestellt oder auf Wunsch direkt elektronisch eingereicht.

Zu Jahresbeginn stapelt sich oft die Post. Folgende Unterlagen für die Steuererklärung sollten Sie direkt sammeln – das spart später Zeit und Aufwand.

Die wichtigsten Dokumente sind:

- Steuererklärung 2024 und letzte definitive Veranlagung (als Vorlage)
- Steuerklärungsformular 2025 (vom Steueramt)
- Rentenbescheinigungen 2025 von AHV, Pensionskasse, ausländischen Renten
- Bankbelege per 31. Dezember 2025
- Steuerbescheinigung der Krankenkasse
- Pflegekosten wie Spitex, Alters- und Pflegeheime
- Zahnarztrechnungen
- Rechnungen von Brillen, Kontaktlinken, Hörgeräten, Prothesen
- Spendenbescheinigungen
- Bei Wohneigentum: Belege zu Hypotheken, Schuldzinsen, Unterhalt, Betriebs- und Verwaltungskosten

Weitere Informationen rund um den Steuerklärungsdienst von Pro Senectute gibt es unter www.lu.prosenectute.ch/Steuerklärungsdienst.

Adresse zum Einreichen der Steuerunterlagen:

Pro Senectute Kanton Luzern

Steuerklärungsdienst

Maihofstrasse 76, 6006 Luzern

041 319 22 80, luzern@lu.prosenectute.ch



Weitere Dienstleistungen rund um die Finanzen

Der Treuhanddienst von Pro Senectute Kanton Luzern erledigt für Menschen im AHV-Alter die gesamten administrativen Arbeiten: Zahlungsverkehr, Rückerstattungsanträge an Krankenkassen, Korrespondenz mit Ämtern und Versicherungen, Steuererklärung und vieles mehr - auf Wunsch auch zu Hause. Telefon 041 226 19 70.

Kontakt für Medien

01.12.2025

Pro Senectute Kanton Luzern

Maihofstrasse 76 · 6006 Luzern · 041 319 22 80

steuern@lu.prosenectute.ch

Holz mehr als nur Brennstoff

Täglich sind wir in diesen kalten Tagen von der behaglichen Wärme unserer Wohnungen bzw. Häuser umgeben. Bei den meisten regeln intelligente Sensoren die Temperaturen ganz automatisch. Dabei vergessen wir oft, wie selbstverständlich dieses Luxusgut geworden ist. Lasst uns kurz innehalten und erinnern:

Dass wir heute in so wohltemperierten Räumen sitzen, ist ein Privileg, das sich über viele Generationen entwickelt hat und uns heute fast wie von uns selbst läuft – doch die Wurzeln reichen tiefer.

Historisch war Holz lange mehr als nur Brennstoff: Wärme zum Heizen, Feuer zum Kochen, und zugleich das wichtigste Baumaterial für Häuser und Ställe. Es schuf Wärme, gab Schutz und formte Räume, in denen Familien ihr Leben gestalteten.

Hans Marti, Lokalhistoriker, schilderte diese Thematik im Altbüron Buch mit einigen Beispiele vor knapp 200 Jahren:

Bewilligungen für Holzausfuhren

Quelle: Altbüron Buch von Hans Marti

Holzausfuhren über die Kantonsgrenze bedurften gemäss Gesetz einer behördlichen Bewilligung. Vorerst musste der Holzbedarf der eigenen Gemeinde gedeckt werden können. Und der war nicht gering. Denken wir an die grosse Zahl der Bevölkerung, und dass Kochen, Heizen, Bauen alles durch den heimischen Wald abgedeckt werden musste. Vergessen wir weiter nicht, dass lange Zeit im 19. Jahrhundert die Forstwirtschaft im Argen lag. Dennoch scheint der hiesige Holzvorrat ansehnlich gewesen zu sein. Das ist aus den verhältnismässig öfters Gesuchen von Waldbesitzern an den Gemeinderat zu schliessen, welche Holz oder Holzkohle über die Kantonsgrenze ausführen wollten. Davon einige Beispiele:

6. Dezember 1836

Zur Sitzung des Gemeinderates erschien Anton Stirnimann, in der Gass, zu daselbst, mit vorbringen, in seinen eigentümlichen Waldungen finden sich mehr denn 170 Stöcke ausgelegten Holzes vor, das nur zum Schaden des jungen heranwachsenden Holzes dasteht.

Er sei daher gesonnen, von diesem fraglichen Holze dreissig Stöcke an Johann Jakob Roth in Melchnau löblichen Kanton Bern zu verkaufen und den Erlös an seine Gläubiger zu verwenden. Er wolle daher um ein gemeinderätliches Gutachten nachgesucht haben, um sofort eine gesetzliche Ausfuhrbewilligung erhalten zu können.

Nach diesfalls eingenommenem Augenschein über den Bestand des Petenten Waldungen sowie nach angestelltem Untersuch, der auf dessen Liegenschaft haftenden Beschwerden befunden:

1. Dass Petent Stirnimann drei Jucharten mit reichlichem Holz versehenen eigentümlichen Waldes besitze, worin mehr denn 170 Stöcke ausgereiften Bauholzes sich vorfinde, die nur zum Schaden des jungen Nachwuchses dastehen.

2. Dass durch den Verkauf der fraglichen 30 Stöcke Bauholz niemand in Schaden und Nachteil versetzt werde und dass mit dem übrigen ausgereiften Holz Petent Stirnimann die sehr geringen auf seiner Liegenschaft haftenden Beschwerden auszuhalten nie verbrauchen kann, indem hinzu alljährlich nicht zwei Stöcke nötig erachtet werden können.

3. Dass der Bedarf des Holzes zu seinem eigenen jährlichen Verbrauch im Hause er aus den Korporationswaldungen beziehen könne, welches jährlich in 4 Klaftern bestehe.

4. Dass die fraglichen 30 Stöcke Bauholz in der einen Länge von 50 Schuhe und im Durchmesser ein Schuh hinten und 8 bis 10 Zoll vorn halte sowie dass dieselben 16 Klafter Holz geben würden und im Monat Jänner 1837 bei der Zollstatt Altbüron wollen ausgeführt werden.

In Betrachtung der §§ 7 und 8 des Forstgesetzes und §§ 2 und 3 des Vollziehungsgesetzes über Beschränkung des Verkaufes von Waldungen erkennt, das Schlagen und Verkaufen von 30 Stöck tannenen

Bauholzes an Johann Jakob Roth in Melchnau, Kanton Bern, sei dem Anton Stirnemann in der Gass zu Altbüren als zulässig erklärt. Der Gemeinderat.

1837 gelangte Sales Lingg mit dem nachfolgenden Gesuch an den Gemeinderat:

Er wolle daher um ein diesseitiges gemeinderätliches Gutachten ihm zu erteilen nachgesucht haben. Nach angenommenem Untersuch des Petenten Waldungen haben befunden:

- 1. Dass Petent Lingg 18 Jucharten eigentümliche Waldungen besitze, die mit Holz so angefüllt, dass derselbe dasselbe nie im Stande zu verbrauchen wäre, insofern er dasselbe nur zu seinem eigenen Hausgebrauche verwenden würde, welchen Verbrauch jährlich ... nie ... höher als auf 12 Klafter zu stehen kommen möge.*
- 2. Dass die fraglichen 21 Klafter Holz, welche zu Kohl verbrannt, nie in oben genannten Waldungen gewachsen, sondern dem Lande seiner im Hasenacher besitzenden eigentümlichen Allmendstrecke nach, welcher ein als Waldung betrachtet worden und nie als solcher betrachtet werden kann.*
- 3. Das fragliche zu Kohlen gebranntes Holz 210 Säcke füllen werde an Schmied Zimmerli in Brittnau, Kanton Aargau, wollen verkauft und in den Monaten Dezember und künftigen Jänner 1838 bei der Zollstatt Pfaffnau wollen ausgeführt werden; und endlichen, dass ungeachtet des Verkaufs fraglichen zu Kohl gebrannten Holzes Petent Lingg die auf seinem Gute haftenden Beschwerden, die sehr gering auf Anspruch von Holz sind, aushalten könne sowie das mit der Benutzung des Gutes keine Gewerbe sich verbunden finden; in Beobachtung der §§ 7 und 8 des Forstgesetzes usw. erkennt den Herr Sales Lingg in Altbüren sei von Seite des Gemeinderates daselbst bewilliget, 210 Säcke Kohl an Schmied Zimmerli, Brittnau, Kanton Aargau, verkaufen zu dürfen.*

Am 4. Januar 1838 gelangt der gleiche Sales Lingg an den Gemeinderat mit dem Ansuchen, man möchte ihm bewilligen, dass er 215 Stöcke Bauholz nach Strengelbach im Kanton Aargau ausführen dürfe, und dies über die Zollstatt in St. Urban. Dem Gesuchsteller wird bewilligt, dass er dieses Holz verkaufen dürfe. Käufer ist Rudolf Wohlschläger.

1840 vernehmen wir:

Auf gestelltes Verlangen des Josef Leonz Imbach von Altbüren ihm zur Erlangung einer Ausfuhrbewilligung für 6 Klafter Holz samt 1500 Staudenburden ein Gutachten zu fertigen. Befunden, dass das fragliche Holz und Stauden auf einem Felsenhügel wo ehemals die Burg Altbüren gestanden, gewachsen und daher nie als eigentliche Waldung betrachtet werden kann.

Vorgesehen war der Verkauf an Friedrich Leuenberger, Pfister in Melchnau. Ausfuhr in den Monaten April bis Mai 1840 bei der Zollstatt Altbüren.

Holzkohle besonderer Herkunft Holzkohle wurde nicht nur in Wäldern (zumeist in weit entfernten und schlecht zugänglichen Gebieten) gebrannt, sondern, wie wir nachfolgend vernehmen, auch vom Holz eines alten abzubrechenden Wohnhauses.

25. August 1840

Vor den Gemeinderat bringt Fidel Kunz, Schmied, von daselbst vor, er habe von Anton Heinrich gut Antons in hier sein zum Abtragen bestimmtes Wohnhaus erkaufte und sei nun willens, das Holz desselben zu Kohlen brennen zu lassen. Da er aber sämtliche Kohlen für sich nicht zu behalten vermöge, so wolle er um die Bewilligung nachgesucht haben, die von 30 Klaftern des fraglichen Holzes gebenden Kohlen an Hammerschmied Grossmann in Aarburg weiterverkaufen und abführen zu dürfen. Dazu der Gemeinderat, betrachtend dass die fraglichen 30 Klafter Holz wohl 300 Wanneten Kohlen geben werden an Hammerschmied Grossmann in Aarburg Kanton Aargau wollen verkaufen und noch im Jahre 1840 bei der Zollstation St. Urban ausgeführt werden.

Der Gemeinderat hat den Verkauf als zulässig betrachtet und entsprechend dem Schmied Kunz sein Ansinnen bewilligt.

Fahrplanwechsel, 14. Dezember 2025

Alle Änderungen: Luzern West



Ab dem 14. Dezember 2025 gilt der neue Fahrplan, gültig bis 12. Dezember 2026. Die wichtigsten Änderungen im Fahrplanangebot von PostAuto in Luzern West finden Sie nachfolgend aufgeführt. Die neuen Fahrpläne mit allen Anpassungen sind auf www.öv-info.ch verfügbar.

Luzern West Linie	Nr.	Änderungen
Entlebuch–Hasle LU–Heiligkreuz–Schüpfheim	233	Die Haltestelle «Hasle LU, Farbschachen» wird aufgehoben.
Willisau–Schötz–Nebikon–Dagmersellen	271	Von Montag bis Freitag zur Schulzeit verkehrt der Kurs um 16.54 Uhr ab Willisau Bahnhof 3 Minuten früher und von Altiishofen bis Nebikon 6 Minuten früher.
Willisau–Hergiswil b.W.–Hübeli	272	Von Montag bis Freitag zur Schulzeit verkehrt um 07.32 Uhr ein zusätzlicher Kurs ab Bahnhof Willisau via Schlossfeld bis zur Käppelimatt, wo ein Umstieg auf die Folgefahrt bis Hübeli ermöglicht wird.
Ettiswil–Ebersecken–Schötz–Nebikon	275	Anpassungen bei den Abfahrtszeiten im Minutenbereich
Ufhusen–Zell–Altbüron–St. Urban	281	Von Montag bis Freitag während der Schulzeit verkehren um 06.17 Uhr ab Altbüron und um 07.10 Uhr ab St. Urban zusätzliche Kurse bis Zell Bahnhof. Ab dem Bahnhof Zell werden um 06.29 Uhr bis St. Urban und um 07.29 Uhr bis Altbüron zusätzliche Kurse angeboten. Dadurch entstehen in Zell optimale Anschlüsse mit der neuen S77. Ab Ufhusen bis Zell verkehren alle Kurse von Montag bis Freitag 5 Minuten früher als bisher. Die Haltestelle «Altbüron, Gruenbach» wird aufgehoben.
Zell–Hüswil–Luthern–Luthern Bad	282	Anpassungen im Minutenbereich
Nachtstern	N66	Die Haltestelle «Hasle LU, Farbschachen» wird aufgehoben.
Wolhusen Bahnhof–Entlebuch–Schüpfheim–Escholz matt–Schangnau		

PostAuto AG

Inseliquai 8
6005 Luzern

Tel. 0848 818 818

E-Mail: info@postauto.ch

www.postauto.ch



Luzern, 11. Dezember 2025

Medienmitteilung

Mit der S77 frühmorgens einfacher zur Arbeit: Neue Bahnverlängerung bis Zell wurde feierlich eingeweiht

Per Fahrplanwechsel vom 14. Dezember 2025 wird die S-Bahn S77 morgens während der Hauptverkehrszeit bis Zell verlängert. Zwei zusätzliche Kurspaare ergänzen das S-Bahnnetz der Region Luzern West. Heute wurde die Angebotsverbesserung am Bahnhof Zell zusammen mit dem Verkehrsverbund Luzern (VVL), der BLS sowie den Gemeinden feierlich eingeweiht.

Heute Vormittag hat der Verkehrsverbund Luzern (VVL) zusammen mit dem Transportunternehmen BLS, der Gemeinde Zell sowie zahlreichen Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden der Region Luzern West die Linienverlängerung der S77 gefeiert. Die Verlängerung wurde durch den Umbau des Bahnhofs Zell ermöglicht und erfüllt einen langgehegten Wunsch der Region. An den Wochentagen verkehren zwei zusätzliche Verbindungen ab respektive bis Zell (Willisau ab 06.11 und 7.11 Uhr, Zell ab 6.37 und 7.37 Uhr).

Bahnhof Zell wird modernisiert

Die BLS baut derzeit den Bahnhof Zell zu einem modernen und kundenfreundlichen Verkehrsknotenpunkt um. Die Perronanlagen wurden erneuert, Überdachungen erstellt und der Zugang zu den Gleisen verbessert. Zudem entsteht eine öffentliche WC-Anlage.

Im Rahmen des Bahnhofsumbaus werden auch die Bushaltestellen neu gebaut, was zu einer optimalen Umsteigesituation vom Bus auf die Bahn und umgekehrt beiträgt. Die wesentlichen Bauarbeiten werden rechtzeitig zum Fahrplanwechsel abgeschlossen. Die vollständige Fertigstellung des modernisierten Bahnhofs Zell ist im Frühsommer 2026 vorgesehen.

Busanschlüsse werden optimal auf neue Bahnkurse abgestimmt

Um optimale Anschlüsse zu gewährleisten, werden auch die PostAuto-Verbindungen angepasst. Auf der Linie 281 (Ufhusen-Zell-Altbüron-St. Urban) werden zwischen Altbüron und Zell zwei neue Kurspaare mit direktem Anschluss an die S77 geschaffen. Zudem werden die Abfahrtszeiten in Ufhusen und Zell leicht verschoben, um die Umsteigezeiten zu verbessern. Dank dieser Anpassung fährt neu eine zusätzliche Verbindung nach St. Urban (Ankunft 6.46 Uhr), was Berufspendlerinnen und -pendlern einen Mehrwert bringt.

Weitere Angebotsausbauten in der Region Luzern West

Der Fahrplanwechsel im Dezember 2025 bringt nicht nur Verbesserungen auf der S77. Die Region Luzern West darf sich auf weitere Angebotsverbesserungen freuen: Die Bahnlinien S6 und S7 werden ausgebaut. Zwischen Wolhusen und Willisau verkehren künftig drei zusätzliche Zugpaare zwischen 21.00 Uhr und 23.30 Uhr. Diese bieten in Wolhusen Anschluss an den RE7 von Luzern nach Bern sowie an die S6 von Langnau i.E. nach Luzern. «Mit den beiden Linien S6 und S7 entsteht so bis spätabends ein attraktiver Halbstundentakt von Luzern nach Willisau», erklärt Pascal Süess, Geschäftsführer des VVL.



v.l.n.r. Guido Roos (RET, Region Luzern West), Pascal Süess (VVL), Ruth Aregger (VVL), Corelia Reichen (BLS), Othmar Häfliger (Gemeinde Zell), Urs Lustenberger (Gemeinde Zell), Marcel Studer (BLS)

Auskünfte

11.12.2025, 16.30 - 17.00 Uhr
Luzia Frei, Mediensprecherin VVL
Telefon direkt: 041 228 47 23

Email: luzia.frei@vvl.ch

BLS AG
Medienstelle
Telefon: 058 327 29 55

Email: media@bbs.ch

Schulung für Angehörige



Eigenweltorientierte Kommunikation zur Verbesserung der Lebens- und Beziehungsqualität von Angehörigen und Menschen mit Demenz

Angehörige von Menschen mit Demenz in ihren individuellen Möglichkeiten unterstützen und stärken

Einen an Demenz erkrankten Angehörigen zu betreuen, ist eine grosse und anspruchsvolle Aufgabe. Das vertraute und eingespielte Beziehungsverhalten und -erleben verändert sich. Diese Veränderungen können beide Seiten zutiefst verunsichern. Eigenweltorientierte Kommunikation hilft Angehörigen, die Krankheit Demenz und ihre Auswirkungen auf das Alltagsleben zu verstehen – und damit besser und gelassener umzugehen.

Kursinhalte

- Umgang mit dem Erleben an Demenz erkrankten Menschen
- Innenwelt von Menschen mit Demenz ansprechen und zur Entfaltung bringen
- Umgang mit Freuden, Leiden, Ängsten und Bedürfnissen
- Wohlbefinden im Alltag von Angehörigen und Menschen mit Demenz
- Eigenweltorientierte Kommunikation - Eigensprache als Ressource
- Eigenweltorientierte Kommunikation durch Bewegung und Berührung

Weitere Angaben siehe Rückseite.



Die Schulungen für Angehörige der Eigenweltorientierten Kommunikation bestehen aus dem Basis- und dem Aufbaukurs (je ein 6-teiliger Kurs). Voraussetzung für den Aufbaukurs ist der absolvierte Basiskurs.

Basiskurs

Daten: 06., 13., 27. Januar / 10., 17. Februar / 03. März 2026
Zeit: jeweils dienstags 14.00 bis 16.00 Uhr
Kosten: Kurs Fr. 60.--, Kursmaterial Fr. 15.--
Ort: Kloster Sursee, Geuenseestrasse 2A, 6210 Sursee
Anmeldung: bis 19. Dezember 2025

Basiskurs

Daten: 21., 28. April / 19. Mai / 02., 16., 30. Juni 2026
Zeit: jeweils dienstags 14.00 bis 16.00 Uhr
Kosten: Kurs Fr. 60.--, Kursmaterial Fr. 15.--
Ort: Meierhöfli, Eicherstrasse 21, 6204 Sempach
Anmeldung: bis 27. März 2026

Aufbaukurs

Daten: 23. Sept. / 14., 21. Oktober / 04., 18., 25. November 2026
Zeit: jeweils mittwochs 14.00 bis 16.00 Uhr
Kosten: Kurs Fr. 60.--, Kursmaterial Fr. 15.--
Ort: Kloster Sursee, Geuenseestrasse 2A, 6210 Sursee
Anmeldung: bis 4. September 2026

Kursleitung

Tomas Kobi, Gerontologe [MAS], ISAD-Trainer [CAS, Eigenweltorientierte Kommunikation, BFH]

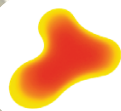
Anmeldung und Auskunft

Telefon: 078 746 58 63 oder via E-Mail: tomas.kobi@bluewin.ch

Die Schulung für Angehörige wird unterstützt von:



Gesundheits- und Sozialdepartement
Dienststelle Gesundheit und Sport



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera



Pfarrei St. Georg
Katholische Kirchgemeinde
Sursee



MEIERHÖFLI

WOHNEN UND PFLEGE IM ALTER



alzheimer
Luzern



Café TrotzDem

Treffpunkt für Menschen
mit Demenz und
ihre Angehörigen

in Adligenswil, Entlebuch, Hochdorf, Kriens,
Luzern, Reiden, Rothenburg, Sursee, **Willisau**
sowie SonntagsCafé in Luzern

➤ Daten siehe Rückseite

Danke für Ihre Spende!
CH52 0900 0000 6000 6061 0

 **alzheimer**
Luzern

Das Café TrotzDem ist ein Ort, an dem sich Menschen mit Demenz, ihre Angehörigen und weitere Interessierte treffen und gemeinsam einen geselligen Nachmittag in entspannter Atmosphäre verbringen können.

Café TrotzDem

in Willisau

Es besteht die Möglichkeit, sich über ausgewählte Themen zu informieren, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das Café TrotzDem ist kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Konsumation erfolgt auf eigene Rechnung.

Daten 2026

22. Januar
19. Februar
26. März
16. April
21. Mai
18. Juni
17. September
22. Oktober
19. November
17. Dezember

Ort

Café Amrein Chocolatier
Hauptgasse 24
6130 Willisau

Amrein
café in willisau

Zeit

jeweils donnerstags
von 14.00 - 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Café TrotzDem wird unterstützt von:



Alterszentrum Willisau
Heime Breiten / Zopfmatte



alzheimer
Luzern

/ **Alzheimer Luzern**

6000 Luzern

Tel. 041 500 46 86 • luzern@alz.ch • alz.ch/lu

Samichlaus 2025

Der Samichlaus Abend auf dem festlich geschmückten Schulhausplatz war ein voller Erfolg. In einer warmen, einladenden Atmosphäre versammelten sich Eltern, Kinder und Lehrpersonen zusammen mit dem Samichlaus, Schmutzli und Engeli.

Die Schülerinnen und Schüler eröffneten den Abend mit Weihnachtsliedern und Gedichten. Danach erhielt jedes Kind ein Säckli mit Nüssen und feinen Süssigkeiten, was für viele strahlende Gesichter sorgte.

Bei heissem Punsch, Glühwein, HotDog und feiner Suppe genossen alle das gemütliche Beisammensein. Auch die Hausbesuche und der Besuch im Waldhaus kamen sehr gut an.

Wir möchten uns von Herzen bei **Fabienne Emonin** und **Toni Bächler** für ihren jahrelangen Einsatz bedanken. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lassen wir sie ziehen: lachend, weil wir auf viele schöne Erinnerungen zurückblicken dürfen, und weinend, weil wir sie in unserer Runde vermissen werden.

Damit die Tradition weiterlebt, freut sich die **Samichlaus-Gruppe** über weitere helfende Hände. Willkommen sind alle, die Freude am Mitwirken haben.

Kontakt: valentina.shusha@outlook.com



Samichlaus auf dem Schulhausplatz



Besuch im Waldhaus

Bild u. Text Valentina Shusha

Liebe Leserin, lieber Leser



Können Sie folgende 3 Fragen ohne Hilfe richtig beantworten:

- -Welcher Mann ging mit dem Spruch «ich kam, sah und siegte» in die Geschichtsbücher ein?
- Welches ist die flächenmässig kleinste Gemeinde im Wahlkreis Entlebuch?
- Was hat mehr Kalorien? 300g Emmentaler Käse oder ein 3dl Glas gefüllt mit Bier?

Diesen und weiteren Fragen stellten sich 51 Gruppen am **2. GSKF's Pub-Quiz** Ende September.



Das Regelwerk des Quiz ist simpel. 120 Fragen aus 15 verschiedenen Kategorien. Pro richtige Antwort gibt es einen Punkt. Die Gruppe mit den Meisten Gesamtpunkten darf den legendären Siegerpokal in die Höhe stemmen.

Nach Auswertung der Ranglistenblätter lässt sich deutlich feststellen, dass die Dichte an universellem Wissen im Luzerner Hinterland sehr hoch ist. Die beiden besten Teams konnten jeweils 88 Fragen richtig beantworten. Das «Wagenbau-Team» setzte sich per Stichfrage gegen das Team mit dem klingenden Namen «He?» durch. Dicht gefolgt wurden die beiden von einer Selektion der «Bigdieter Pöbel», welche 87 Fragen richtig beantwortet hat. Die GSKF gratuliert den erstrangierten, zum durchschlagenden Erfolg. Einen GSKF-Pub-Quiz Spitzenplatz lässt sich schliesslich in jedem Lebenslauf sehen.

Die gesamte Rangliste ist unter www.gskf.ch einsehbar.

Die Genossenschaft der MZH Hiltbrunnen möchte sich bei allen Teilnehmenden, Sponsoren und HelferInnen für einen wunderbaren Abend bedanken. Dank der breiten, tollen Unterstützung macht das Durchführen des Anlasses Spass und trägt zum Gesamterfolg der MZH Hiltbrunnen bei.

Möchten Sie für die dritte Ausgabe des GSKF's Pub-Quiz vom **18. September 2026** optimal vorbereitet sein?

Dann gerne nochmal ein paar Fragen aus der Ausgabe 2025:

- Welche Marke ist mit dem Slogan «Dafür stehe ich mit meinem Namen» bekannt?
- Wie sieht eine Holzbiene aus?
- Welcher Tierbehausung gleicht das Nationalstadion von China?

Spielende Grüsse

Eure GSKF





Faik Fetahi (38) aus Altbüren kocht **PASUL MIT RINDFLEISCH** traditioneller kosovarischer Bohneneintopf

Kochen bedeutet für Faik Entspannung. Er nimmt sich gerne Zeit um Zutaten vorzubereiten, sie zu würzen und mit Ruhe und Sorgfalt zu kochen. Feines, qualitativ hochwertiges Essen ist für ihn Ausdruck von Lebensqualität. Natürlich gehören im Alltag auch schnelle Gerichte dazu, doch als Hobby bezeichnet er das achtsame Kochen am

liebsten mit viel Zeit und einem Glas Wein. Bei der Rezeptwahl ist Faik nicht wählerisch. Er kocht und isst gerne Fleisch, hat aber ebenso Freude an vegetarischen Gerichten. Mit Pasul verbindet er zudem besondere Erinnerungen und Emotionen: Das Grundrezept dieses Eintopfes stammt von seiner Grossmutter aus dem Kosovo.

DAS BRUCHT'S!

FÜR 4
PERSONEN

400g weisse, ungekochte Bohnen
(nicht Dosenbohnen)

800g Siedfleisch in Würfel
ca. 3 x 3cm (nicht allzu
mageres Fleisch)

1 grosse Zwiebel

1 EL Paprikapulver (edelsüss)

1 TL Vegeta oder Gemüsebouillon

1 EL gekochte, zerdrückte weisse
Bohnen

1,5- 2 Liter Wasser

2 x 2 EL Öl

1 EL Mehl

Salz und Pfeffer

Zubereitung

Weisse Bohnen über Nacht einweichen. Am nächsten Tag abgiessen, abspülen und mit frischem Wasser 10 Minuten vorkochen. Wasser abgiessen. Öl in einem grossen Topf erhitzen. Zwiebel fein hacken und glasig braten. Siedfleischwürfel hinzufügen, rundherum kurz anbraten, Paprikapulver dazugeben, kurz mitrösten. Bohnen, Vegeta oder Gemüsebouillon und Wasser hinzufügen. Alles aufkochen, dann bei mittlerer Hitze ca. 3 Stunden köcheln lassen, bis das Fleisch und die Bohnen weich sind. In einer kleinen Pfanne das Öl erhitzen, Mehl und zerdrückte Bohnen einrühren und unter ständigem Rühren goldbraun rösten. Die Mehl-Bohnen-Schwitze vorsichtig in den Eintopf einrühren, gut vermengen und weitere 10-15 Minuten köcheln lassen, bis der Eintopf leicht sämig, in der Konsistenz wie eine dicke Suppe, wird. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Wer es gerne scharf mag, kann mit scharfem Paprika die gewünschte Schärfe erzielen.

Traditionell serviert Faik weisses Brot, Essiggurken und Ajvar zu Pasul.



Madeleine Fuchs,
selbständige Ernährungs-
beraterin BSc, SVDE,
wohnt in Altbüren, ist
verheiratet und Mutter
von zwei Töchtern.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Pasul ist ein herzhaftes und nahrhaftes Gericht. Durch die weissen Bohnen und das Fleisch weist es einen hohen Proteingehalt auf. Ernährungsphysiologisch zählen weisse Bohnen zu den Hülsenfrüchten, die in der Lebensmittelpyramide, ebenso wie Fleisch, als Proteinlieferanten eingeordnet sind. Dadurch ist der Gemüseanteil im Pasul geringer als empfohlen. Um die Mahlzeit ausgewogener zu gestalten, lässt sich Pasul ideal mit einer

leichten Vorspeise wie einem gemischten Salat, Gemüsesalat (z.B. Randensalat) oder einem Fruchtdessert ergänzen. So wird der für ungewohnte Mägen eher schwer verdauliche Eintopf bekömmlicher und die Energiedichte reduziert. Eintöpfe eignen sich zudem hervorragend zum Aufwärmen und können auch tiefgekühlt werden.

Kommentar der SGE:

Hülsenfrüchte, wie die im Rezept verwendeten weissen Bohnen, sind wahre Kraftpakete: Neben Proteinen liefern sie Kohlenhydrate, ein breites Spektrum an Vitaminen und Mineralstoffen sowie reichlich

Nahrungsfasern. Diese haben verschiedene positive Effekte, unter anderem dienen sie den Darmbakterien als Nahrungsquelle und beeinflussen unser Darmmikrobiom positiv.

Das Projekt wird
unterstützt durch:



sgs Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione



Abfallkalender 2026

Kehricht- und Grünabfuhr
Beginn der Tour: ab ca. 7.00 Uhr

1. Halbjahr 2026

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni
01 Do <i>Neujahr</i>	01 So	01 So	01 Mi Grünut	01 Fr	01 Mo 23 KW
02 Fr <i>Berchtoldstag</i>	02 Mo 6 KW	02 Mo 10 KW	02 Do Kehricht Dorf AT-GF	02 Sa	02 Di
03 Sa	03 Di	03 Di	03 Fr <i>Karfreitag</i>	03 So	03 Mi
04 So	04 Mi	04 Mi	04 Sa	04 Mo 19 KW	04 Do <i>Fronleichnam</i>
05 Mo 2 KW	05 Do Kehricht Dorf AT-GF	05 Do Kehricht Dorf AT-GF	05 So <i>Ostern</i>	05 Di	05 Fr
06 Di <i>Hi drei Könige</i>	06 Fr	06 Fr	06 Mo <i>Ostermontag</i> 15 KW	06 Mi	06 Sa Kehricht Dorf AT-GE
07 Mi	07 Sa	07 Sa	07 Di	07 Do Kehricht Dorf AT-GE	07 So
08 Do Kehricht Dorf AT-GF	08 So	08 So	08 Mi	08 Fr	08 Mo 24 KW
09 Fr	09 Mo 7 KW	09 Mo 11 KW	09 Do Kehricht Dorf AT-GE	09 Sa	09 Di
10 Sa	10 Di	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi Grünut
11 So	11 Mi	11 Mi	11 Sa	11 Mo 20 KW	11 Do Kehricht Dorf AT-GF
12 Mo 3 KW	12 Do Kehricht Dorf AT-GE	12 Do Kehricht Dorf AT-GE	12 So	12 Di	12 Fr
13 Di	13 Fr	13 Fr	13 Mo 16 KW	13 Mi Grünut	13 Sa
14 Mi	14 Sa	14 Sa	14 Di	14 Do <i>Auffahrt</i>	14 So
15 Do Kehricht Dorf AT-GE	15 So	15 So	15 Mi Grünut	15 Fr	15 Mo 25 KW
16 Fr	16 Mo 8 KW	16 Mo 12 KW	16 Do Kehricht Dorf AT-GF	16 Sa Kehricht Dorf AT-GF	16 Di
17 Sa	17 Di	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi
18 So	18 Mi Grünut	18 Mi Grünut	18 Sa	18 Mo 21 KW	18 Do Kehricht Dorf AT-GE
19 Mo 4 KW	19 Do Kehricht Dorf AT-GF	19 Do Kehricht Dorf AT-GF	19 So	19 Di	19 Fr
20 Di	20 Fr	20 Fr	20 Mo 17 KW	20 Mi	20 Sa
21 Mi Grünut	21 Sa	21 Sa	21 Di	21 Do Kehricht Dorf AT-GE	21 So
22 Do Kehricht Dorf AT-GF	22 So	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo 26 KW
23 Fr	23 Mo 9 KW	23 Mo 13 KW	23 Do Kehricht Dorf AT-GE	23 Sa	23 Di
24 Sa	24 Di	24 Di	24 Fr	24 So <i>Pfingsten</i>	24 Mi Grünut
25 So	25 Mi	25 Mi	25 Sa	25 Mo <i>Pfingstmontag</i> 22 KW	25 Do Kehricht Dorf AT-GF
26 Mo 5 KW	26 Do Kehricht Dorf AT-GE	26 Do Kehricht Dorf AT-GE	26 So	26 Di	26 Fr
27 Di	27 Fr	27 Fr	27 Mo 18 KW	27 Mi Grünut	27 Sa
28 Mi	28 Sa	28 Sa	28 Di	28 Do Kehricht Dorf AT-GF	28 So
29 Do Kehricht Dorf AT-GE		29 So	29 Mi Grünut	29 Fr	29 Mo 27 KW
30 Fr		30 Mo 14 KW	30 Do Kehricht Dorf AT-GF	30 Sa	30 Di
31 Sa		31 Di		31 So	

Legende

AT-GF = Aussentour Grünbach-Feld

AT-GE = Aussentour Grossdietwil-Ebersecken

Verschiebedatum Kehricht Dorf und entsprechende Aussentour aufgrund Auffahrt/Fronleichnam

2. Halbjahr 2026

Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
01 Mi	01 Sa <i>Nationalfeiertag</i>	01 Di	01 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	01 So <i>Allerheiligen</i>	01 Di
02 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	02 So	02 Mi Grüngut	02 Fr	02 Mo 45 KW	02 Mi
03 Fr	03 Mo 32 KW	03 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	03 Sa	03 Di	03 Do Kehrlicht Dorf AT-GE
04 Sa	04 Di	04 Fr	04 So	04 Mi Grüngut	04 Fr
05 So	05 Mi Grüngut	05 Sa	05 Mo 41 KW	05 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	05 Sa
06 Mo 28 KW	06 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	06 So	06 Di	06 Fr	06 So <i>St. Nikolaus</i>
07 Di	07 Fr	07 Mo 37 KW	07 Mi	07 Sa	07 Mo 50 KW
08 Mi Grüngut	08 Sa	08 Di	08 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	08 So	08 Di <i>Maria Empfängnis</i>
09 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	09 So	09 Mi	09 Fr	09 Mo 46 KW	09 Mi
10 Fr	10 Mo 33 KW	10 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	10 Sa	10 Di	10 Do Kehrlicht Dorf AT-GF
11 Sa	11 Di	11 Fr	11 So	11 Mi Grüngut	11 Fr
12 So	12 Mi	12 Sa	12 Mo 42 KW	12 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	12 Sa
13 Mo 29 KW	13 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	13 So	13 Di	13 Fr	13 So
14 Di	14 Fr	14 Mo 38 KW	14 Mi Grüngut	14 Sa	14 Mo 51 KW
15 Mi	15 Sa <i>Maria Himmelfahrt</i>	15 Di	15 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	15 So	15 Di
16 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	16 So	16 Mi Grüngut	16 Fr	16 Mo 47 KW	16 Mi
17 Fr	17 Mo 34 KW	17 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	17 Sa	17 Di	17 Do Kehrlicht Dorf AT-GE
18 Sa	18 Di	18 Fr	18 So	18 Mi	18 Fr
19 So	19 Mi Grüngut	19 Sa	19 Mo 43 KW	19 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	19 Sa
20 Mo 30 KW	20 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	20 So	20 Di	20 Fr	20 So
21 Di	21 Fr	21 Mo 39 KW	21 Mi	21 Sa	21 Mo 52 KW
22 Mi Grüngut	22 Sa	22 Di	22 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	22 So	22 Di
23 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	23 So	23 Mi	23 Fr	23 Mo 48 KW	23 Mi
24 Fr	24 Mo 35 KW	24 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	24 Sa	24 Di	24 Do Kehrlicht Dorf AT-GF
25 Sa	25 Di	25 Fr	25 So	25 Mi Grüngut	25 Fr <i>Weihnachten</i>
26 So	26 Mi	26 Sa	26 Mo 44 KW	26 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	26 Sa <i>Stephanstag</i>
27 Mo 31 KW	27 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	27 So	27 Di	27 Fr	27 So
28 Di	28 Fr	28 Mo 40 KW	28 Mi Grüngut	28 Sa	28 Mo 53 KW
29 Mi	29 Sa	29 Di	29 Do Kehrlicht Dorf AT-GF	29 So	29 Di
30 Do Kehrlicht Dorf AT-GE	30 So	30 Mi Grüngut	30 Fr	30 Mo 49 KW	30 Mi
31 Fr	31 Mo 36 KW		31 Sa		31 Do Kehrlicht Dorf AT-GE

Legende

AT-GF = Aussentour Grünbach-Feld

AT-GE = Aussentour Grossdietwil-Ebersecken

Kontakte

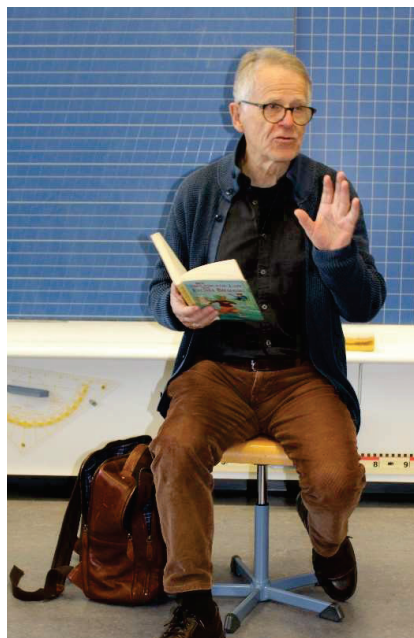
Gemeinderat	Thomas Krauer	062 207 00 89	thomas.krauer@altbueron.ch
Strassenmeister	Markus Bättig-Scheidegger	079 336 17 78 oder 062 927 28 15	
Kehrlicht	Stöckli AG, Sursee	041 925 85 55	stoeckli.ag@bluewin.ch
Grünabfuhr	Ernst Gerber AG, Roggwil	062 916 40 80	info@gerber-ag.ch

Mit Fatima und der Gräfin auf Abenteuerreise (Autorenlesung mit Jürgen Banscheraus)

Einen besonderen Morgen erlebten die 3.-6. Klässler am Donnerstag, 27. November 2025. Jürgen Banscheraus, ein bekannter Kinderbuchautor, kam zu Besuch. Er stellte seine Werke vor und las aus zwei seiner Bücher vor: «**Der unglaubliche Lauf der Fatima Brahimi**» und «**Der Smaragd der Königin**». Mit viel Humor und Spannung nahm Jürgen Banscheraus die Schülerinnen und Schüler mit in die Welt seiner Geschichten. Besonders die Hauptfiguren und ihre kniffligen Abenteuer sorgten für aufmerksames Zuhören und begeisterte Reaktionen. Der Autor berichtete zudem von seiner Arbeit, wie Ideen entstehen und wie lange es dauert, ein Buch zu schreiben. Auch beantwortete er viele Fragen der Schülerinnen und Schüler.

Hier sind einige Antworten, die Jürgen Banscheraus auf die Fragen der Schülerinnen und Schüler gab:

- Jürgen Banscheraus ist 76 Jahre alt und hat bereits 77 Bücher veröffentlicht.
- Er hat zwei Kinder und zwei Enkelkinder und lebt im Ruhrgebiet in Deutschland.
- Sein grösstes Hobby ist das Singen. Er singt in zwei grossen Chören.
- Seit 42 Jahren schreibt er Bücher.



Jürgen Banscheraus, ein Vorleser und Erzähler mit Leib und Seele.

Banscheraus erzählte, dass seine Bücher manchmal traurig sind, aber am Ende doch immer ein Happy End haben. Für eines seiner Bücher hat er vier Jahre gebraucht, bis es fertig war.

Den ersten Band seiner bekannten «Kwiatkowski»-Krimis hat er für seine Tochter geschrieben. Daraus ist dann seine erfolgreiche Buchreihe entstanden. Der berühmte Detektiv wird dieses Jahr 30 Jahre alt.

Auch über seine Arbeitsweise sprach der Autor. Seine Frau sei seine erste Kritikerin und lese seine Bücher immer zuerst. Der Verlag entscheide schliesslich, welchen Titel und welches Cover ein Buch bekomme.



Interessiert hören die Kinder zu

Zum Abschluss signierte Jürgen Banscherus Autogrammkarten und verteilte diese. Viele Schülerinnen und Schüler meinten, dass dies ein cooler Morgen war. Und Jürgen Banscherus beendete seine Lesung mit dem Satz von Peter Härtling: «**Lesen ist wie Kino im Kopf**».

Rita Müller

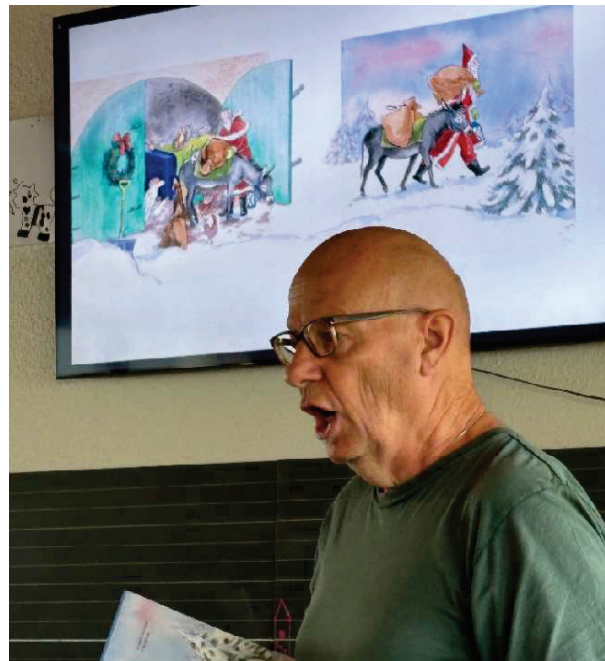
Autorenlesung Basisstufen

Am Freitag, 14. November 2025 durften wir in unseren Basisstufen einen besonderen Gast begrüßen. Bruno Hächler, Buchautor und Liedermacher stellte uns einige seiner Kindergeschichten und Kinderlieder vor.

Mit seiner packenden Art zu erzählen, entführte er sein "Publikum" in andere Welten. Dazu spielte er auf seiner Gitarre und sang bekannte und neue Lieder aus seinem Repertoire. Mit den lustigen Texten und den eingängigen Melodien brachte er die Kinder dazu, sich zu bewegen und mitzusingen.

Rückmeldungen der Kinder:

«Mir haben die Lieder «Pfäfferland» und «Sebe chliini Frösch» gefallen. Die Geschichte vom Feuerwehrauto war lustig.»



Bruno Hächler erzählt vom Samichlaus.

«Der Bruno Hächler war sehr nett und er hat super gesungen. Er hat uns ein Autogramm geschenkt.»

«Das Lied mit der Schnecke war cool und lustig.»

«Der Bruno Hächler ist gut im Geschichten erzählen.»

«Wir haben viel gesungen und hatten Spass dabei.»



Eine Auswahl der Bücher, die Bruno Hächler geschrieben hat.

«Herr Hächler war so lustig, als er mit uns Bewegungen zu den tollen Liedern eingeübt hat.»

Rita Renner und Basisstufenkinder



Die Kinder beteiligten sich aktiv und freuten sich über die lustigen Lieder von Bruno Hächler.

Chilikonzept - Startschuss erfolgt

Im Oktober hat eine weitere Vollversammlung der Schule Altbüron stattgefunden. Alle Schülerinnen und Schüler, alle Lehrpersonen und Klassenassistenzen waren anwesend.

Zu Beginn hat sich der neue Schulhauswart Herr Pascal Käser vorgestellt. Alle hiessen ihn herzlich Willkommen und wünschten ihm einen guten Start.

Ziel der anschliessend etwa eine Stunde dauernden Vollversammlung war die Einführung der Lernenden in das «Chiliprojekt», mit dem die Schule nun startet.

Chili ist das ganzheitliche Gewaltpräventionsprogramm des Deutschen Roten Kreuzes, welches darauf abzielt, gewaltfreies Verhalten zu fördern, Konflikte früh zu erkennen und gewaltbereite Situationen durch Sprache, Deeskalationstechniken und unterstützende Ressourcen zu entschärfen. Inhalt der ersten Sequenz war die Einführung und Erarbeitung des Friedensseils.

Gibt es einen Konflikt zu lösen, nimmt jede Person, die daran beteiligt ist, ein Friedensseil. Darin hat es 5 Knoten. Diese gilt es im Gespräch symbolisch in fünf Schritten zu lösen. Der Ablauf bleibt dabei immer gleich.

- das Wahrnehmen der Situation / das Zuhören/ das Ernstnehmen der einzelnen Person
- die eigenen Gefühle erklären
- die Wünsche und Hoffnungen formulieren
- die Lösungsansätze von beiden Seiten einbringen
- die Beendigung des Streites/ Erarbeitung eines Konsenses erprobt und geübt



Was ist passiert?



Wie geht es mir dabei?



Was wünsche ich mir?



Was ist unsere Lösung?



Streit gelöst

Die Vollversammlung startete mit dem Stummfilm: « Frontière». Darin geht es um zwei Knetfiguren unterschiedlicher Hautfarbe, die sich begegnen. Jede möchte, dass die andere ausweicht. Statt sich zu einigen, beginnen sie sich zu streiten und errichten um sich herum eine Mauer.

Der Film wurde mit der Aufgabe verbunden, dass sich alle merken sollten, wann der Streit beginnt. In der anschliessenden Diskussion in den Klassen wurden die unterschiedlichen Meinungen der Kinder gesammelt und besprochen. Interessant war danach die optische Festhaltung auf dem Zeitstrahl, auf dem die Post-it der Klassen angeklebt wurden. So war für einzelne Kinder bereits die Körperhaltung bedrohlich, andere empfanden, dass der Streit erst bei Handgreiflichkeiten startet.

Mit einem Rollenspiel, welches von Lehrpersonen vorgeführt wurde, wurde das Thema Streit von der Leinwand direkt in unsere Mitte transferiert.



Das Friedensseil können alle einsetzen, auch Lehrerinnen, die in ihrem kleinen Theaterstück einen recht handgreiflichen Streit hatten. Wenn alle mithelfen, lassen sich die Knoten meistens lösen.

Gleichzeitig wurde unter Anleitung einer Lehrperson der Streit der Theatergruppe mit dem Friedensseil knotenweise gelöst. Alle Klassen erhielten am Ende ein Plakat mit dem Ablauf und drei Friedensseile für ihr Klassenzimmer. So kann in den Klassen dieser Ablauf mit den Kindern weiter vertieft und geübt werden. Ziel ist es, dass die Kinder in der Lage sind, in einem Streit auf das Friedensseil und den Ablauf zuzugreifen, um so selbstständig Unstimmigkeiten und Differenzen zu bearbeiten und hoffentlich zu lösen.

Die Friedensseile und der Ablauf stehen in allen Schulräumen griffbereit und sichtbar zur Verfügung. Die Möglichkeit des Transfers des Friedensseils in den Alltag soll so mehr und mehr zur Verhinderung von Streit und Gewalt beitragen.

Mit diesem Start in der Projektumsetzung «Chili» soll ein Meilenstein angestossen werden. Es kann damit gegenüber der zunehmenden Konfliktbereitschaft aufgezeigt werden, dass mit genauem Zuhören, Nachfragen und Ernstnehmen der anderen Person viele Konflikte gar nicht entstehen und somit vermieden werden. Die Schule Altbüron hofft, damit ein friedliches, streitarmes Umfeld zu ermöglichen. Alle sind überzeugt, dass die Einführung des Friedensseils und der Umgang damit zur Entwicklung der Sozialkompetenz beitragen wird.

Ein grosses Dankeschön geht in diesem Zusammenhang an die neue Schulsozialarbeiterin Anastasyia Steinmann für die Unterstützung und Leitung dieser ersten Sequenz und unserer Theatergruppe Christine Aschwanden, Chantal Leuenberg und Rita Renner für die Inszenierung des kleinen Theaters. Zudem geht ein herzliches Dankeschön an Esther Kallweit für das Entwerfen des Ablaufschemas und die Herstellung der Friedensseile für das Schulhaus Altbüron.

Schulleitung Evelyn Stadelmann

Halloween beim Schülerrat

Nach dem Chor am 30. November 2025 sind wir vom Schülerrat alle noch länger geblieben. Als Frau Kallweit uns reingeholt hat, sind wir ins TTG-Zimmer gegangen und haben einander unsere Sachen, die wir bereits vorher zuhause gebastelt hatten, gezeigt. Danach haben wir angefangen, Kürbisse zu schnitzen. Dabei haben wir über viel Verschiedenes geredet, z.B. über unsere Zukunftspläne. Dann haben die Basisstufenmädchen alles geschmückt. Überall - sogar in den WCs. Beim Kürbisschnitzen gab es eine Riesensauerei. Es war aber auch schwer, den Kürbis zu schnitzen, doch wir hatten zum Glück gutes Werkzeug dabei. Dann, als wir endlich fertig waren, haben wir alles angeschaut. Es war sogar schon sehr dunkel geworden draußen. Bald kamen auch schon ein paar Eltern, um ihre Kinder abzuholen. Weil es so dunkel war, sind wir Anderen alle zusammen nach Hause gelaufen.

Am Halloweenmorgen trafen wir uns etwas früher als sonst. Wir haben gruselige Musik angemacht und uns verkleidet. Als dann die anderen Kinder reinkamen, haben wir alle erschreckt. Das war ein sehr schönes Halloweenerlebnis in der Schule und alle hatten grossen Spaß.

Die Deko hing dann etwa noch 3 Wochen. Die Kürbisse durften wir aber nach Hause nehmen. Das war unser Halloweenfest in der Schule.

Joëlle Cueni und Kian Bättig, Schülerräte der 5./6. Klasse



Die Schülerräte hohlen gemeinsam Kürbisse aus.

Lehrstellenparcours der Sekundarschule Zell

Mittlerweile ist der Lehrstellenparcours, der in diesem Herbst bereits zum siebten Mal durchgeführt wurde, längst zu einem festen Bestandteil des Berufswahlprozesses der Jugendlichen aus der Region geworden. Einen Tag lang öffnen Betriebe im Luzerner Hinterland und im näheren Umfeld ihre Türen, um den Siebt- und Achtklässlern aus Zell, Gettnau und Luthern einen kurzen, kompakten Einblick in ihre Arbeit und ihr Unternehmen zu gewährleisten.



Bei den rund einstündigen Besuchen können die Jugendlichen in der Regel den Mitarbeitern über die Schultern schauen und bekommen aus erster Hand Informationen zum Beruf und zur Ausbildung. Nicht selten dürfen sie sogar selbst tätig werden und eine kleine Arbeit ausführen – etwa einen Motorradreifen wechseln, ein Bäumchen pflanzen oder einer Katze den Herzschlag abhören und einen Plüschhund „impfen“.



Durchgeführt wurde der Lehrstellenparcours in diesem Jahr am 24. Oktober. Vorausgegangen war dem Tag allerdings eine monatelange intensive Planung, an deren Ende eine Liste von sage und schreibe 91 Betrieben

standen, die insgesamt 77 Berufe anboten. Die Bandbreite reichte dabei von Handwerklichem wie etwa Schreiner/in oder Elektroinstallateur/in über Berufe wie Informatiker/in oder Zeichner/in bis hin zu Sozialen wie FaGe (Fachmann/frau Gesundheit) oder anderen medizinischen Praxisberufen, um nur ein paar wenige Beispiele zu nennen.



Aus dieser Liste wählten die Jugendlichen deren fünf aus, von denen sie schlussendlich vier besuchen konnten. Dazu kam noch für alle das sogenannte Atelier, bei dem jeweils ein Lehrmeister und ein Lehrling den Jugendlichen Rede und Antwort standen. Der Fokus lag dabei vor allem auf dem Bewerbungsprozess sowie dem Umstieg von der Schule in die Lehre.



So hatte an diesem Tag jeder einzelne Schüler und jede einzelne Schülerin einen ganz individuellen Stundenplan, und für einmal waren sie nur in Ausnahmefällen mit Leuten aus ihren eigentlichen Klassen unterwegs.



Neben vereinzelt Unregelmässigkeiten, für die man aber jeweils schnell eine Lösung finden konnte, waren es vor allem die äusseren Bedingungen, welche die Durchführung erschwerten. Wechselhaftes, oft regnerisches und zeitweise sogar stürmisches Wetter begleitete die Jugendlichen durch den Tag und führte sogar dazu, dass einzelne Betriebe ihr Besuchsprogramm nicht wie ursprünglich geplant durchziehen konnten.

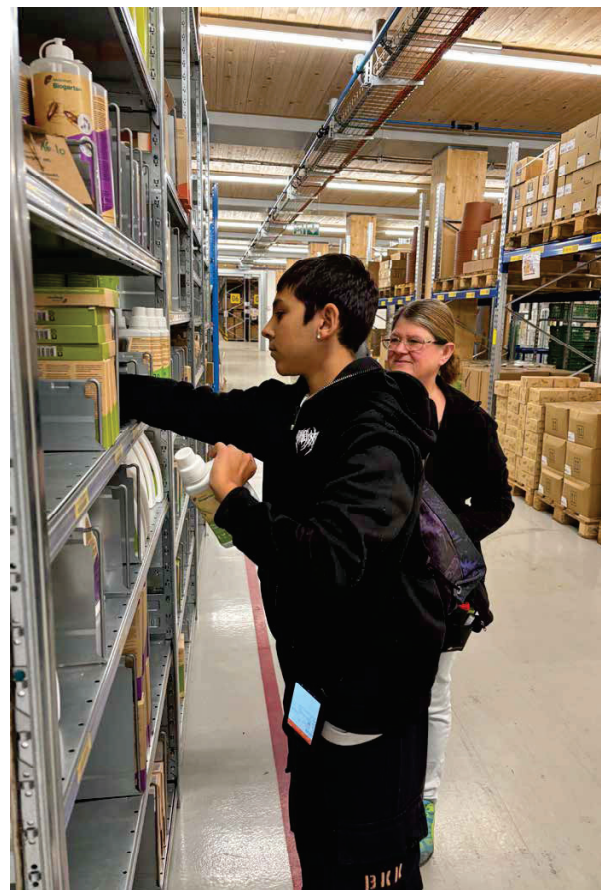


Dass der diesjährige Lehrstellenparcours am Ende aber trotzdem ein voller Erfolg wurde, ist dem ausserge-

wöhnlichen Engagement sämtlicher involvierter Personen zuzuschreiben: Dem grossen Interesse und dem guten Mitmachen der Jugendlichen, der Bereitschaft und dem Einsatz der beteiligten Firmen und Berufsleute und natürlich den zahlreichen Begleitpersonen, die sich an diesem Tag Zeit genommen hatten, um die Schülerinnen und Schüler zu begleiten, und ohne die eine solche Veranstaltung nicht möglich wäre.



Die grösste Arbeit leistet aber zweifelsfrei das Organisationsteam, bestehend aus Norbert Suppiger, Sara Metz und Mathias Büchler.



*Text und Bilder:
Michael Bieri und Peter Flückiger*

Weihnachtsfeier des Senioren-Treffs Altbüron-Grossdietwil

Nomination zum Award „Gesundes Luzern“ für den Senioren-Treff!

Am Mittwoch den 17. Dezember 2025 trafen sich über 70 Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier. Lidwina Frei begrüßte die Anwesenden unter dem Motto „Begänig und Wertschätzig“ Sie dankte den Sponsoren namentlich für ihre Unterstützung des Vereins Senioren-Treff.



Mit Stolz teilte der Vorstand des Senioren-Treffs mit, dass die Tätigkeiten des Vereins für den Award „Gesundes Luzern“ 2025-2028 nominiert wurde. Der Award zeichnet förderungswürdige Gesundheitsprojekte im Kanton Luzern aus, welche soziale Kontakte und Lebensqualität im Alter nachhaltig fördern. Mit Begegnungen, Austausch, gemeinsame Aktivitäten, der Einsamkeit vorbeugen und das Wohlbefinden fördern, bietet der Verein Senioren-Treff diese Aktivitäten an. Wir danken allen Helferinnen und Helfer sowie allen Teilnehmenden an den Veranstaltungen für das Engagement, eines gesunden aktiven Älter werden.

Nach einem sehr guten Mittagessen und Dessert verbreitete der Schülerchor von Altbüron Weihnachtsstimmung, dazu zeigte Herr Stirnimann den Seniorinnen und Senioren eine Weihnachtsgeschichte in Comicform. Die liebevoll gestaltete Weihnachtsdekoration mit dem geschmückten Weihnachtsbaum verbreitete eine heimelige Atmosphäre. Diese Weihnachtsstimmung lud die Seniorinnen und Senioren zum Verweilen mit persönlichen Gesprächen untereinander ein.

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und alles Gute im Neuen Jahr!

Text und Foto: A Gut

Senioren Treff Altbüron–Grossdietwil für Award «Gesundes Luzern» nominiert

Der **Senioren Treff Altbüron–Grossdietwil** wurde für den kantonalen Award **«Gesundes Luzern» 2025–2028** ausgewählt und gehört damit zu den besonders förderungswürdigen Gesundheitsprojekten im Kanton Luzern. Diese Anerkennung freut das Organisationsteam sehr und würdigt das grosse Engagement zugunsten der älteren Bevölkerung in unseren Gemeinden.

Der Award zeichnet Projekte aus, die Gesundheit, soziale Kontakte und Lebensqualität im Alter nachhaltig stärken. Der Senioren Treff bietet genau dies: Begegnungen, Austausch und gemeinsame Aktivitäten, die Einsamkeit vorbeugen und das Wohlbefinden fördern.

Alle ausgezeichneten Projekte werden Anfang 2026 auf der Website von «Gesundes Luzern» vorgestellt. Zudem darf der Senioren Treff künftig das offizielle Logo «Gesundes Luzern» in seiner Kommunikation verwenden.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern sowie den Teilnehmenden, die den Senioren Treff mit Leben füllen. Diese Auszeichnung zeigt, wie wertvoll gemeinschaftliches Engagement für ein gesundes und aktives Älterwerden ist.



Gesund alt werden

Vortrag im Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil zum Thema Ernährung im Alter!

Am Mittwoch, den 19. November, lud der Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil die Seniorinnen und Senioren zu einem Vortrag von Madeleine Fuchs, Ernährungsberaterin CAS, ins Pfarreiheim nach Grossdietwil ein. Der Vortrag wurde durch die kantonale Dienststelle Gesundheit und Sport gesponsert. Der Senioren-Treff Altbüron-Grossdietwil bedankt sich für die Unterstützung.

Mit der Aussage, bei der gesunden Ernährung gebe es keine Verbote, nur Vorsicht, eröffnete Frau Fuchs den Vortrag. Eine Umfrage definierte die allgemeinen Wünsche und Befürchtungen der Seniorinnen und Senioren für das Alter. Die Referentin verknüpfte die Aussagen der Umfrage mit der Ernährung, relativierte aber: Wir wissen nie, wie es wäre, wenn wir anders gegessen hätten. Es gibt so viele Einflüsse aufs Leben, nicht nur das Essen.



Essen als Gesundheitsprävention

Der Proteinbedarf (Eiweissbedarf) steigt im Alter! Das tierische Protein kann vom Körper schneller aufgenommen und verwendet werden als das pflanzliche Protein. Protein in der Ernährung fördert den Erhalt und Aufbau der Muskeln. Wenn wir zu wenig Energie mit Kohlenhydraten aufnehmen, brauchen wir Protein zum Aufbau der Energie. Frau Fuchs veranstaltet ein Quiz mit den Zuhörenden: Sie zeigt Lebensmittel, und die Teilnehmenden raten, wie viel Protein darin ist. Bei diesem Quiz wird den Zuhörenden klar, in welchem Lebensmittel viel Eiweiss ist. Frau Fuchs ergänzte, dass mindestens 3 Mahlzeiten am Tag ideal sind, dabei ist zu beachten, dass jedes Mal eine Portion Protein dabei sein sollte. Frau Fuchs gibt den Teilnehmenden Tipps, wie auch in einem Einzelhaushalt ein vielseitiges Menü gestaltet werden kann.

Dehydration

Das Durstgefühl nimmt im Alter ab! Jedoch sollte mindestens 1½ Liter ungesüsste Flüssigkeit am Tag eingenommen werden. Frau Fuchs zeigt Möglichkeiten auf, um auf die Menge zu kommen. Das Trinken zu ritualisieren wäre optimal, zum Beispiel am selben Ort oder zur gleichen Zeit zu trinken oder die Trinkmenge bereitzustellen. Das hilft, um zu der gewünschten Flüssigkeitsmenge zu gelangen.

Übrigens: Kaffee und Suppen gehören zur Trinkmenge, jedoch sollten sie mit Wasser ergänzt werden.

Calcium, Vitamine und Nahrungsfasern

Calcium ist essenziell für die Knochendichte. Es kommt vor allem in Milch, Nüssen, Käse und zum Teil in Mineralwasser vor. Für den Erhalt und den Aufbau der Knochen brauchen wir aber vor allem auch Vitamin D. Das Vitamin D wird durch Sonnenbestrahlung unter der Haut gebildet. Tipp: Im Winter sollten die Seniorinnen und Senioren die Nahrung mit ViDe-Tropfen ergänzen, weil die Sonneneinstrahlung zu wenig ist. Die Darmbakterien haben grossen Einfluss auf die Gesundheit eines Menschen, Nahrungsfasern sind Futter für unsere Darmbakterien. Vor allem das Immunsystem ist auf eine gesunde Darmflora angewiesen. In Früchten und Gemüse hat es viele Nahrungsfasern, jedoch ist darauf zu achten, dass genügend Flüssigkeit zugeführt wird.

Demenz und Essen

Frau Fuchs meinte, man kann nicht sagen, ob die Demenz anders verlaufen würde, wenn man anders gegessen hätte, jedoch wirken sich ausgewogene Ernährung, Bewegung und soziale Kontakte positiv aus.

Bewegung im Allgemeinen erhält die Körperfunktionen und verhindert Stürze!

Nicht essen ist ungesund! Essen in Gesellschaft ist optimal, nutzen Sie die Angebote!

Zuletzt meinte Frau Fuchs, im Alter sollten sie nicht abnehmen und nicht zunehmen. Freude am Essen und der Genuss sind ganz wichtig. Wenn etwas nicht gesund ist, jedoch der Genuss vorhanden ist, stimmt es ebenfalls!!

Nach dem Vortrag wurde den Teilnehmenden ein Zvieri vom Biohof der Familie Büchler offeriert. Natürlich ein Gesundes 😊!

Text: A. Gut

Foto: R. Grüter

Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron

125-Jahr Feier mit Fahnenweihe und Teilinstrumentierung

Am Samstag, 25. April 2026, steigt in der MZH Altbüron im Rahmen von «Wetten, dass...?» die grosse Geburtstagsfeier mit Fahnenweihe und Teilinstrumentierung. Reservieren Sie sich dieses Datum bereits jetzt.



Ende Sammlung

Im vergangenen Herbst haben die Musikantinnen und Musikanten im Rahmen der Spendensammlung an Ihrer Tür geklopft und um einen finanziellen Zustupf gebeten. Nette Begegnungen, angenehme Gespräche und grosszügige Spenden lassen uns gerne an diese Aktion zurückdenken. Herzlichen Dank dafür.

Die Sammlung ist nun abgeschlossen. Falls bei Ihnen niemand geklingelt hat und Sie dennoch gerne etwas spenden möchten, können Sie dies gerne bei unserem Präsidenten unter praesident@mgga.ch oder telefonisch unter 079 575 94 80 anmelden.

Rückblick Jahreskonzerte in Altbüron

Am Wochenende des 15. und 16. November spielte die MGGA unter der Leitung des neuen Dirigenten Noah Gutheinz ein abwechslungsreiches Konzert unter dem Titel «Bella Italia». Nach dem Eröffnungstück «Canzone per sonare No. 2» ertönte die weltbekannte Ouvertüre «Nabucco», welche die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer mit ihren wechselnden Tempi und Lautstärken in den Bann zog. Darauf folgte mit dem EsHorn-Solo ein weiterer Höhepunkt des Konzerts: Niels Bollhalder spielte die Melodie «The Lark in the Clear Air» mit viel Gefühl, begleitet von der Band. Nach einem kurzen Interview mit dem Solisten durch die charmante Ansagerin Michaela Wicki endete der erste Konzertteil mit dem «Florentiner Marsch».



Im zweiten Teil unterstützten die vier Musikschülerinnen und -schüler Sarah Frank, Lorena Krauer, Henry Graber und Leon Bättig die Band bei zwei rassigen Italo-Hits.

Nach den Worten des Präsidenten Steve Waltispühl folgten weitere italienische Ohrwürmer wie «Funiculì, Funiculà», «La vita è bella» und «Bella ciao». Mit den beiden Zugaben «Marsch der Medici» und der italienischen Nationalhymne endete das unterhaltsame Konzert.



Hinterländer Jugend Brass Band siegte am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb (SBBW)

Die Hinterländer Jugend Brass Band (HJBB) hat am SBBW in Luzern in der 4. Kategorie mit dem Aufgabestück «Seal of Unity» von Thierry Deleruyelle den Sieg errungen. Zudem wurde sie mit dem Spezialpreis für das beste Percussionsregister ausgezeichnet.

Herzliche Gratulation an die jungen Musikantinnen und Musikanten aus unserer Region sowie ihren Dirigenten Timon Jordi zu diesem grossartigen Erfolg.



Wiesnwanderung 2026 - Start Vorverkauf

Am Samstag, den 28. März 2026 startet der Vorverkauf für die nächste Wiesnwanderung. Diese findet am Samstag, 29. August 2026 statt.

Markiere dir das Datum am besten schon jetzt im Kalender und sichere dir frühzeitig deine Tickets!

Das neue Kursprogramm von Gesundheit am Werk, dein Reset für 2026

Ein neues Jahr, neue Energie und die perfekte Gelegenheit, dir selbst wieder Priorität zu geben. Das Halbjahresprogramm von *Gesundheit am Werk* bringt frische Impulse, spannende Workshops und Momente, die guttun.

Starte entspannt mit unseren **Gruppenmeditationen**, tanke Lebensfreude im **Tanzkurs** oder entdecke im Workshop „**Psyche & Darm**“, wie diese z

Wer nach natürlicher Unterstützung sucht, erhält im **Homöopathie-Kurs** praxiserprobtes Wissen. Oder möchtest du deinen Horizont erweitern? Dann schau beim **TCM-Vortrag** vorbei und lass dir die Akkupunktur näher bringen.

Für innere Klarheit sorgt der Workshop „**Begegnung mit deinen Teilpersönlichkeiten**“. Für alle, die hochsensibel sind oder Menschen begleiten, bieten das **Feinsinn Café** und der Workshop „**sensibel & stark**“ einen geschützten Raum zum Austauschen, Auftanken und Wachsen.

Gesundheit am Werk

1. Halbjahr 2026

• Gruppenmeditationen geführt von Katharina Ledermann (kann einzeln besucht werden) jeweils Donnerstagabend 8. Januar, 5. Februar, 12. März, 23. April, 21. Mai, 2. Juli jeweils Freitagmorgen 9. Januar, 6. Februar	19.00 - 20.00 Uhr 07.30 - 08.30 Uhr
• Tanzkurse Lass den Alltag hinter dir & schwing das Tanzbein. Leitung: Adolf & Rita Müller jeweils Freitag 23., 30. Januar & 6. Februar im Pfarreiheim Grossdietwil	19.30 - 21.30 Uhr
• Psyche & Darm Workshop 2 teilig mit Marianne Wüthrich & Sandra Muheim Samstag 17. Januar & Samstag 2. Mai	08.30 - 11.30 Uhr
• Kurs Homöopathie mit Ursula Breuer, www.praxis-breuer.ch Grippe & Erkältung; Mittwoch 21. Januar Magen & Darm; Mittwoch 18. März	19.00 - 21.00 Uhr 19.00 - 21.00 Uhr
• Vortrag - Einführung in die Traditionelle chinesische Medizin (Akupunktur) Mittwoch 25. März, mit Heike Peter, Naturheilpraktikerin TCM	18.30 - 20.00 Uhr
• Begegnung mit deinen inneren Teilpersönlichkeiten mit Sandra Muheim, www.sandramuheim.ch Workshop 2 teilig Samstag 25. April & Samstag 13. Juni	9.00 - 11.30 Uhr
• Feinsinn Café Austausch zum Thema Hochsensibilität mit Madeline Graber und Karin Bättig Montag 2. März Mittwoch 17. Juni	08.30 - 10.30 Uhr 19.00 - 21.00 Uhr
• sensibel und stark Workshop zum Thema Hochsensibilität mit Madeline Graber & Karin Bättig Donnerstag 7. Mai	18.30 - 22.00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung auf www.gesundheitamwerk.ch
Gesundheit am Werk, Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil

TANZKURSE

Lass den Alltag hinter dir -
und schwing das Tanzbein!

In entspannter Atmosphäre geniesst
du Abende voller Musik,
Bewegung und guter Laune.

Komm mit deinem Tanzpartner
oder Tanzpartnerin und
entdecke gemeinsame Tänze
wie Discofox, Jive, Cha-cha-cha
oder Rumba.

Der Tanzstil wird an jedem Abend
gemeinsam gewählt -
Abwechslung garantiert!

Unkostenbeitrag:
pro Paar & Abend Fr. 20.-

Leitung: Adolf & Rita Müller

Anmeldung bis 19.01.2026

www.gesundheitamwerk.ch
oder 079 310 87 79

Scann mich und du bist direkt auf unserer Homepage



Energie clever nutzen

kostenlose Beratung an der Messe Bauen+Wohnen Luzern

Wie kann ich mein Haus energieeffizient sanieren? Welche Förderprogramme unterstützen mich beim Heizungsersatz? Und wie lässt sich im Alltag ganz einfach Strom und Heizenergie sparen? Antworten auf diese und viele weitere Fragen erhalten Sie am „Treffpunkt Energieberatung“ an der Messe Bauen+Wohnen Luzern vom 27. Februar bis 1. März 2026.

An einem grossen Gemeinschaftsstand der öffentlichen Hand stehen Ihnen Energieexpertinnen und -experten kostenlos mit Rat und Tat zur Seite. Ob Gebäudesanierung, erneuerbare Energien, Förderprogramme oder gesetzliche Vorgaben – hier bekommen Sie kompetente und praxisnahe Informationen aus erster Hand. Zusätzlich finden spannende Referate und Veranstaltungen statt, bei denen Sie direkt mit Fachleuten ins Gespräch kommen können – etwa beim gemütlichen Apéro.

Mit einer energetischen Sanierung leisten Sie nicht nur einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, sondern senken auch langfristig Ihre Energiekosten.

Unsere Gemeinde ist als Energiestadt besonders engagiert und möchte alle Hauseigentümerinnen und Hauseigentümer aus Altbüron herzlich einladen, diese Gelegenheit zu nutzen.

Der Messebesuch ist kostenlos: Scannen Sie einfach den untenstehenden QR-Code und sichern Sie sich Ihr Gratisticket.

Ein Besuch lohnt sich doppelt – informieren Sie sich umfassend über aktuelle Energiethemen und geniessen Sie anschliessend einen Spaziergang durch die Luzerner Altstadt oder entlang des Vierwaldstättersees. Die Messe Bauen+Wohnen findet im KKL Luzern, mitten im Herzen der Stadt, statt.

Kostenlose Energieberatung an der Messe Bauen+Wohnen Luzern

Vom 27. Februar bis 1. März 2026 bietet der Treffpunkt Energieberatung an der Messe Bauen+Wohnen Luzern kostenlose Beratung zu Gebäudesanierung, Heizungsersatz und Förderprogrammen. Unsere Gemeinde als Energiestadt lädt alle Interessierten herzlich ein, diese Gelegenheit zu nutzen. **Eintritt gratis – einfach den untenstehenden QR-Code scannen und Gratisticket sichern!**





Schweizerisches Trachtenchorfest

Ressort Presse

Rita Leisibach

Lädergasse 13

6287 Aesch

presse@trachtenchorfest.ch

www.trachtenchorfest.ch

Medienmitteilung Trachtenchorfest Nov. 2025

Schweizerisches Trachtenchorfest 5.-7.Juni 2026 Sursee

Singen stärkt Leib und Seele

Singen – Tanzen – Fröhlichsein und unbeschwerte Tage geniessen, das ist in sechs Monaten möglich. Denn, mit grossen Schritten rückt das Schweizerische Trachtenchorfest in Sursee vom 5. bis 7. Juni 2026 näher, OK-Präsident ist Regierungsrat Reto Wyss. Zu diesem Fest unter dem Motto «bodeständig – traditionell – lebendig» sind alle Chöre herzlich Willkommen. Denn die Welt des Singens ist gross und alle haben eine Leidenschaft, das Singen! Das Organisationskomitee freut sich daher auf Anmeldungen von Chören mit einem grossen Spektrum an Lied und Gesang. Eine bunte Mischung an Chören, wie einen Kinder- oder Jugendchor, einen Gemischten Chor oder Projektchöre versprechen das Fest interessant zu machen. Zögern sie nicht, denn auch Ihr Chor ist herzlich eingeladen in Sursee mitzusingen. Nur so bietet das Schweizerische Trachtenchorfest den Besucherinnen und Besuchern eine spannende und überraschende Vielfalt an Chorliedern und Musik und ganz bestimmt bekommt so das Singen im Chor wieder Aufschwung!

Anmeldungen auf der Homepage des Trachtenchorfestes. Im Festkartenpreis ist die Teilnahme am Gesangsvortrag mit oder ohne Bewertung inbegriffen, sowie eine Tageskarte der SBB. Allfällige Fragen können Sie ebenfalls direkt auf der Homepage unter «Chöre» stellen.

Bühnen sind offen zum Singen, Tanzen und Musizieren

Zudem bietet sich die einmalige Chance, sein Können auf zwei offenen Bühnen zu präsentieren. Die Bühnen sind offen für alle, zum Singen, Tanzen, Musizieren, Turnen, Break-Dance, Jonglieren, kurz gesagt einfach für alles, was das Publikum erfreuen kann. Damit die offenen Bühnen optimal organisiert werden können, ist eine Anmeldung auf der Website erforderlich. rl

Ein Blick auf die Homepage vom Trachtenchorfest (www.trachtenchorfest.ch) und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auf den sozialen Medien bekommen Sie zusätzliche Hintergrundinformation.

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Kultur BAK

In Zusammenarbeit mit:



Danke an unsere Festpartner:





Vorschau Fasnacht 2026 in Altbüron

Motto: «Alta Cultura del Altbüron» (Hochkultur in Altbüron)

Wir gehen mit grossen Schritten der Fasnacht 2026 entgegen. Da der Schmutzige Donnerstag heuer bereits am 12. Februar 2026 stattfindet, ist die Organisation der kommenden Fasnacht bei den 6 Gögs schon seit längerer Zeit in vollem Gange.

Die Guggenmusik Tunnuschränzer liess sich bei ihrem Motto für die Fasnacht 2026 von der Welt der Azteken inspirieren. Als «EL TRONCO DEL TUNNEL» (der Stamm des Tunnels) werden die Schränzer die Fasnacht zelebrieren. Passend dazu heisst das Umzugsmotto der 6 Gögs am Schmutzigen Donnerstag «Alta Cultura del Altbüron» (Hochkultur in Altbüron).

Damit kann die Kostümsuche starten und die Ideensammlung für den Wagenbau Fahrt aufnehmen. **Wie in den vergangenen Jahren hoffen wir auf tatkräftige Unterstützung der Bevölkerung und der Vereine aus dem Rottal.**

Wichtige Daten für euren Kalender:

- Tunnuschränzer:
Schränzerball in Altbüron – Samstag, 31. Januar 2026
- Tunnuschränzer:
Kinderfasnacht in Grossdietwil – Samstag, 7. Februar 2026
- 6 Gögs:
Schmutziger Donnerstag in Altbüron – Donnerstag, 12. Februar 2026
mit Tagwache, Umzug und Gögsball

Wir Gögs freuen uns auf die verrückte, fünfte Jahreszeit und danken euch bereits jetzt für eure Unterstützung!

Und nicht vergessen:

Für unsere Fasnachtszeitung brauchen wir offene Augen und Ohren.

Meldet euere Beiträge bitte an uns. Vielen Dank!

goegs.altbueron@gmail.com / www.sechsgögs.ch



Einladung zur Seniorenfasnacht im Pfarreiheim Grossdietwil

Wir laden euch herzlich ein zur Seniorenfasnacht am

Dienstag, 10. Februar, um 12.00 Uhr ins Pfarreiheim Grossdietwil!

Los geht's mit einem leckeren Mittagessen. Das Pfarreiheim wurde für euch liebevoll in eine Fasnachtswelt verwandelt. Am Nachmittag wird dann richtig abgefeiert: Tanzen, Singen und Schaukeln – ihr könnt euch auf einen tollen Nachmittag freuen!

Sucht in eurer Fasnachtskiste, nach einem bunten Gwändli oder einen originellen Hut zum Verkleiden.



Speziell eingeladen sind am Nachmittag alle Bürgerinnen und Bürger – ob gross oder klein – die sich fasnächtlich verkleidet haben und mit uns einen lustigen Nachmittag verbringen möchten.

Bitte um Anmeldung bis 08. Februar 2026 bei Rita Grüter 079/300 97 38

Wir freuen uns auf viele schöne Begegnungen.

Die Organisatoren

Ab in den Märchentunnel

Kinderfasnacht
Samstag, 7. Februar 2026



Start Umzug: 13:30, Dorfladen

wir bitten um Anmeldung bis 24. Januar unter:

aktuar.tunnuschraenzer@hotmail.com

Anschliessend Festbetrieb

bis 17:00

Schulhausareal Crossdietwil

bei schönem Wetter draussen



Regionalbibliothek Willisau



so vielseitig wie ein Buch!

Die Fachstelle Kinderbetreuung Luzern lädt herzlich ein zu einem
Filmportrait mit anschliessender moderierter Gesprächsrunde mit Gästen.

Stadtmühle Willisau
Mittwoch, 4. Februar 2026
19.00 bis 21.00 Uhr

Öffentliche Filmveranstaltung **Aufwachsen in einer Pflegefamilie**

15 Jahre filmische Begleitung
einer Pflegefamilie durch Ursula Brunner

Moderation
Andy Wolf

Gäste Gesprächsrunde

Regierungspräsidentin Michaela Tschuor
Präsidentin PAZ Erna Bieri-Hunkeler
Filmemacherin Ursula Brunner
Ehemaliges Pflegekind / Careleaver:in
Pflegeeltern aus der Region

**Freier
Eintritt**



fachstellekinder.ch



FACHSTELLE KINDERBETREUUNG
PFLEGEKINDER-AKTION
ZENTRALSCHWEIZ

Abstimmungswesen

Material für Abstimmungen und Wahlen

Nebst der Abstimmungsbotschaft erhält jeder Stimmberechtigte auch die Stimmzettel für die Sachabstimmungen, ein amtliches Stimmkuvert, ein Stimmrechtsausweis und ein Antwortkuvert (dient gleichzeitig als Zustellkuvert). Dadurch können die Stimmberechtigten den Stimmzettel zu Hause in aller Ruhe ausfüllen.

Ausübung des Stimmrechtes

Dem Stimmberechtigten stehen zwei Möglichkeiten offen:

1. Persönliche Stimmabgabe im Urnenbüro

Sie können die Stimm- und Wahlzettel zu Hause ausfüllen, sie anschliessend im Urnenbüro auf der Rückseite abstempeln lassen und in die Urne einlegen. Der Stimmrechtsausweis ist im Urnenbüro abzugeben.

Urnenlokal:

Gemeindekanzlei

Urnenbürozeiten

bei Abstimmungen und Wahlen: Sonntag, 10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

2. Briefliche Stimmabgabe

Sie können Ihre Stimme auch brieflich abgeben. Dazu gehen sie wie folgt vor:

1. Legen Sie die von Hand ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das amtliche Stimmkuvert (grün) und verschliessen Sie dieses.
2. Unterzeichnen Sie persönlich den Stimmrechtsausweis an der dafür bestimmten Stelle.
3. Legen Sie das amtliche Stimmkuvert (grün) in das Antwortkuvert.
4. Den Stimmrechtsausweis stecken Sie so in das Antwortkuvert, dass die Adresse Gemeindeverwaltung, 6147 Altbüron im Fenster sichtbar ist.
5. Das Fensterkuvert mit der Adresse an die Gemeindekanzlei kann
 - frankiert und verschlossen rechtzeitig vor dem Abstimmungstag der Post übergeben,
 - am Schalter der Gemeindekanzlei abgegeben
 - oder in den Gemeinde-Briefkasten eingeworfen werden.

Kehrichtabfuhr

Kehrichtabfuhr:

jeden Donnerstag ab 07.00 Uhr, Verschiebedaten
gem. Abfallkalender

Aussentour:

gemäss Abfallkalender

Grünabfuhr:

gemäss Abfallkalender

Entsorgungsbedingungen:

gemäss Infoblatt der Gemeinde Altbüron

Angaben zum Mitteilungsblatt

Herausgeber	Einwohnergemeinde Altbüron
Redaktion	Mitglieder des Gemeinderates Mitglieder der Bildungskommission Gemeindeschreiberin
Redaktionssekretariat	Gemeindeverwaltung Altbüron
Eingaben	dorfleben@altbueron.ch
Erscheinungsweise	vierteljährlich (Januar, April, Juli, Oktober)
Redaktionsschluss	jeweils am 15. des Vormonates

Das Mitteilungsblatt steht sämtlichen Einwohnern, Funktionären, Amtsstellen und Vereinen der Gemeinde Altbüron für Beiträge offen.

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Beiträge zu kürzen oder in Ausnahmefällen nicht erscheinen zu lassen.